

# Stadt Neuss Jahresbericht Kultur 2015

KULTUR: Mut und Verantwortung









## KULTUR: Mut und Verantwortung

Wie jedes Jahr stellen wir den Kulturjahresbericht unter ein besonderes Motto. Das diesjährige Motto „Mut und Verantwortung“ ist selbstverständlich nicht nur prägend für das Jahr 2015, sondern prägt die kulturelle Arbeit in Neuss von jeher.

Denn die Kulturarbeit in allen Sparten ist Ausdruck einer besonderen Verantwortung gegenüber allen Bürgerinnen und Bürgern, die „kulturelle Daseinsvorsorge“ sicherzustellen, gegenüber unserem Publikum, Besuchern und Teilnehmern hinsichtlich ihrer besonderen Interessen. Sie ist außerdem bestimmt durch eine große Verantwortung gegenüber den Künstlern und ihrer Kunst. Sie wird aber auch gepflegt in einer bewussten Verantwortung gegenüber Traditionen, gegenüber der Geschichte, gegenüber dem kulturellen Selbstverständnis in Neuss. Mit den Mitteln der Gegenwart und dem Wissen der Vergangenheit gestalten wir in Neuss die Zukunft. Dies ist unser Credo, dies ist unsere Verantwortung.

Dabei bedarf es auch des Mutes. Mut, um neue Ideen zuzulassen und zu entwickeln, Neues und Unbekanntes im interkulturellen Bereich unserem verehrten Publikum zu präsentieren. Mut auch im Hinblick auf die Künstler und Kunst, die es neu zu entdecken und neu und erstmalig vielleicht zu präsentieren gilt.

Mut und Verantwortung haben alle Kulturschaffenden auch im Jahr 2015 bewiesen, die Besucherzahlen, der Zuspruch zu allen Veranstaltungen, beweist dies. Erstmals wurde in diesem Jahr eine Themenwoche durchgeführt, die Kulturnacht zum großen Vergnügen vieler wieder begangen.

Der Dank gilt unserem treuen und auch wachsenden Publikum, welches ebenfalls Mut und auch Verantwortung unter Beweis gestellt hat. Der Dank gilt allen Kulturschaffenden für ein kulturreiches und genussreiches, mutiges und verantwortungsvolles Kulturjahr 2015.

Reiner Breuer  
Bürgermeister der Stadt Neuss

Dr. Christiane Zangs  
Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur







Vorwort 3

**Bildende Kunst**

Clemens Sels Museum Neuss	8
Stiftung Insel Hombroich	12
Langen Foundation	14

**Darstellende Kunst**

Das Rheinische Landestheater	18
Shakespeare-Festival	22
Internationale Tanzwochen	24
Theater am Schlachthof	26
Kindertheaterreihen	28

**Musik**

Zeughauskonzerte	30
Deutsche Kammerakademie Neuss	32
Musikförderung	34

**Bildung**

Musikschule	36
Volkshochschule	40
Kulturforum Alte Post	44
Stadtbibliothek	48
Schule, Jugend und Kultur	52

**Stadtgeschichte**

Stadtarchiv	56
Rheinisches Schützenmuseum	60

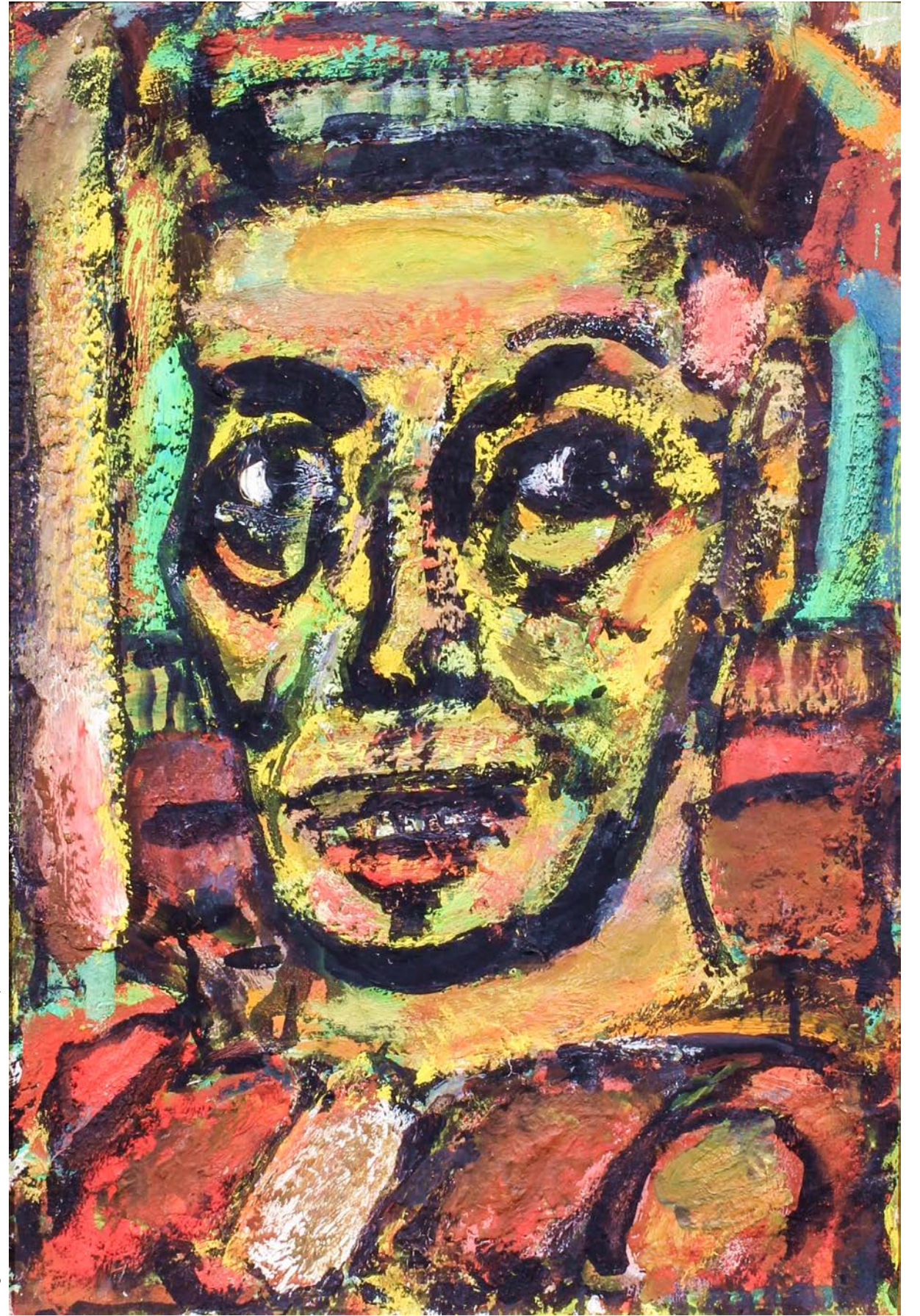
**Kulturförderung (Kulturamt)**

Kulturförderung	64
Atelierhaus Hansastraße	66
Interkultur	67
Raum der Kulturen	68
Neusser Themenwoche	69
Kulturnacht Neuss	70

**Film**

Kino Hitch	72
Kulturausschuss	73
Diversität in der Kultur – Konzept der Neusser Kultureinrichtungen	74
Impressum	76

Georges Rouault, *Maitre X*, 1949 – 1956, Öl auf Papier auf Leinwand, 44,5 x 30 cm, Clemens Sels Museum Neuss







Großer Andrang bei der Künstler- und Kuratorenführung durch die Ausstellung *re:set* zur Wiedereröffnung



Paul Schwer, o. T. (Mobile), 2015, PET-G, Aluminium, Stahlseile



Kardinal Meisner emeritus mit Bert Gerresheim und Dr. Uta Husmeier-Schlitz in der Ausstellung *Alles vexiert*

## Clemens Sels Museum Neuss

Das Clemens Sels Museum Neuss (CSMN) beherbergt im Deilmannbau und seinen Dependancen vielfältige Bestände mit herausragenden Werken der Kunst-, Kultur- und Stadtgeschichte. Insbesondere seine Kunstsammlung zum Symbolismus ist deutschlandweit einmalig. Weitere Sammlungsschwerpunkte bilden Stadt- und Kulturgeschichte seit der Römerzeit.



Wiedereröffnung des Clemens Sels Museums Neuss mit Gästen aus Politik, Kultur und Wirtschaft

### Fulminanter Neustart

Nach drei Previews strömten noch über 800 Gäste am 17. Mai 2015 zur Wiedereröffnung ins Museum und zeigten sich begeistert von den zahlreichen Neuerungen: Diese reichten von der kompletten Neupräsentation der Sammlung in farblich gestalten Räumen mit Einführungstexten auf Deutsch und Englisch und überlebensgroßen Fotos in der Römischen Abteilung über Aktionsstationen mit Sound-, Duft- und Materialproben bis hin zum Audioguide für Erwachsene auf Deutsch und Englisch und einem eigens von Neusser Schülern produzierten Kinderaudioguide. Auch die vielen neuen Vermittlungsangebote beeindruckten die Besucher: Für Kinder gibt es nun z. B. eine akustisch gestützte Bildentdeckung und für Erwachsene iPad unterstützte „Zoomführungen“ sowie Duftführungen.

Empfangen wurden die Besucher von einem völlig neugestalteten Eingangsbereich mit Infocounter und Shop sowie

Cafeteria und Ideenlabor für kreatives Arbeiten. Auch die Präsentation der Objekte hat sich durch speziell für das Museum angefertigte Vitrinen deutlich verbessert. Zum einen ermöglichen sie die unverfälschte Betrachtung der Gegenstände in Bezug auf die Farbe zum anderen sind einige besondere Klimavitrinen ein bestmöglicher konservatorischer Schutz für die absoluten Spitzenwerke der Sammlung. Dazu gehören auch zwei Aquarelle von Gustave Moreau, dem Vater des Symbolismus, von dem das Museum als einziges in Deutschland insgesamt vier Werke besitzt. Um das Profil des Hauses im Sinne seines Schwerpunktes symbolistischer Kunst weiter auszubauen, ist es mit vielfältiger finanzieller Unterstützung gelungen, das Gemälde *Maître X* von Georges Rouault, Lieblingsschüler von Moreau, anzukaufen, welches großen Anklang bei den Besuchern fand. Auch der erstmals für die Kunst der Naiven vorbehaltene Raum erlebte einen enormen Zuspruch beim Publikum.

Zudem hat sich die Präsenz des Museums in der Öffentlichkeit positiv gewandelt. Durch eine neue Corporate Identity mit neuem Logo und Layout für das Programmheft sowie einer gänzlich neugestalteten Website auf Deutsch und Englisch ist das Museum jetzt in ansprechender Form mit seinen vielfältigen Angeboten rund um die Uhr erreichbar.

Den ersten im Internet gewonnenen Eindruck der Sammlung können Kulturinteressierte mittels der neu erarbeiteten Publikation zur Sammlung vertiefen. Dieser Museumsführer stellt mehr als 100 Exponate aus allen Sammlungsbereichen gut verständlich auf Deutsch und Englisch vor.

### Ausstellungen

Schon vor der Wiedereröffnung startete das Haus mit dem spektakulären Projekt *Freiland*, der ersten Ausstellung des Museums, die nur virtuell im Netz zu besuchen war. Sie verdeutlichte auf innovative Weise die Möglichkeiten der digitalen Medien, um Werke zeitgemäß zu präsentieren. Bei der Ausstellung *re:set – abstract painting in a digital world* wurde dieses Thema dann von einer anderen Seite beleuchtet. Zwölf Positionen ungenständlicher Malerei aus Deutschland, Belgien, Dänemark und den Niederlanden

zeigten die vielfältigen Reaktionen auf die Herausforderungen von Digitalisierung und Virtualisierung. Ebenso wurde die Präsentation von Barbara Breitenfellner im Rahmen der Ausstellungsinitiative „25/25/25“ der Kunststiftung NRW eröffnet, die eine raumgreifende Trauminstallation und Collagen als Geschenke der Kunststiftung NRW umfassten. Ende Mai 2015 wurde dann auch das Feld-Haus mit der Präsentation *Ein Bild ist nicht genug – Der Kunstverlag A. Felgner* wiedereröffnet. Die Kulturgeschichte bot mit *Himmelwärts. urKULTur – Prähistorische Religionen am Niederrhein* eine Entdeckungsreise in die Geistesgeschichte der Frühzeit an. Im Anschluss daran zeigte Rita Rohlfing in der Schau *Das Virtuelle im Konkreten* ortsspezifische Arbeiten von ganz unterschiedlicher Materialität, die sie eigens für das Museum anfertigte. Eine besondere Facette seines Schaffens zeigte die Kabinettausstellung mit Papierarbeiten des Malers Jürgen Paatz. Mit *Alles vexiert* wurde zum 80. Geburtstag von Bert Gerresheim eine Hommage ausgerichtet, die einen Überblick über seine Skulpturen und Zeichnungen bot. Diese entwickelte sich zu einem ganz außergewöhnlich großen Besuchermagneten. Selbst der emeritierte Kardinal Meisner ließ sich durch die Ausstellung führen.

CLEMENS SELS  
MUSEUM NEUSS





Visualisierung Innenansicht Schenkungsanbau

© gernot schulz : architektur GmbH 2015



Neuss als Zentrum für Jugendstil und Symbolismus in Deutschland



Schülerperformance zur Trauminstallation von Barbara Breitenfellner



Podiumsdiskussion: (v. l. n. r.) Dr. Tobia Bezzola, Dr. Uta Husmeier-Schirlitz, Claudia Dichter, Prof. Dr. Eckart Köhne, Dr. Tayfun Belgin

**Veranstaltungen**

Von den vielfältigen Veranstaltungen des Museums fanden beim Publikum vor allem die Podiumsdiskussionen sehr großen Zuspruch. Gemeinsam mit der Direktorin Dr. Uta Husmeier-Schirlitz diskutierten auf dem Podium Prof. Dr. Eckhart Köhne, Präsident des Deutschen Museumsbundes, Dr. Tobia Bezzola, Direktor des Museums Folkwang, und Dr. Tayfun Belgin, Direktor des Osthaus Museums Hagen, das Thema „Museum heute – professionelles und verantwortliches Handeln“. Viele Besucher wollten sich aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen in der Museumslandschaft informieren. Großes Interesse galt auch den Themen Vermittlungsarbeit im Museum und dem Podium u. a. mit Prof. Dr. Stefan Berg zur aktuellen abstrakten Malerei. Einen bleibenden Eindruck beim Publikum hinterließen auch die Kinder der Martin-Luther-Grundschule, die in Ergänzung zur Arbeit von Barbara Breitenfellner eine Performance zum Thema „Traum“ aufführten. Mehr als 650 Besucher nutzen das breite Spektrum der Angebote in der wiedereingeführten Kulturnacht. Sehr gut frequentiert waren alle Begleitveranstaltungen der Jubiläumsausstellung

zu Bert Gerresheim. Insbesondere die Künstlergespräche zogen zahlreiche Besucher in den Bann.

**Leihgaben**

Zahlreiche Leihgaben verließen auch 2015 das Haus. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung der Ausstellung *Der Schatten der Avantgarde* im Museum Folkwang in Essen, in der elf Arbeiten von Adalbert Trillhaase aus dem CSMN gezeigt wurden. Mit einer Reliefbandamphore wurden die Stiftung Ruhr Museum Essen sowie das Museum für Vor- und Frühgeschichte Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin unterstützt.

**Erwerbungen / Schenkungen**

Mit *Maitre X* konnte das erste Gemälde von Georges Rouault erworben werden. Der Ankauf aus Familienbesitz war dank Unterstützung durch die Kunststiftung NRW und den Museumsverein möglich. Im Rahmen von *re:set* wurden vier Werke von den teilnehmenden Künstlern Claudia Desgranges, Friedhelm Falke, Paul Schwer und Giso Westing dem Museum überlassen, die die Sammlung zur Farbmalerie entscheidend erweitern. Ferner gingen zwei Collagen von Barbara Breitenfellner

als Schenkung der Kunststiftung NRW im Rahmen von „25/25/25“ in den Bestand über. Die naive Kunst wurde ergänzt durch die Schenkung von 19 Gemälden von Sophia Marx aus dem Nachlass der Tochter der Künstlerin. Ebenfalls durch eine Schenkung konnte das für die Stadtgeschichte wichtige Gemälde eines Niederrheinischen Meisters aus dem 17. Jahrhundert, welches zur Ausstattung von Kloster Gnadental gehörte, gesichert werden. Das Feld-Haus erhielt aus der Sammlung Bröse eine Schenkung von 269 grafischen Blättern sowie 94 Andachtsbildchen, Grußkarten und Andenkenbillets.

**Chance: Neuss wird zum Zentrum für Jugendstil und Symbolismus**

Derzeit wird der Stadt Neuss die europaweit wichtigste private Sammlung zum Jugendstil und Symbolismus als Schenkung angeboten. Die aus mehr als 600 Objekten von musealer Qualität und in einem konservatorisch sehr guten Zustand bestehende Sammlung bietet dem Clemens Sels Museum Neuss die Jahrhundertchance, zum Zentrum für Jugendstil und Symbolismus in Deutschland aufzusteigen und auch europaweit hohe Beachtung zu erhalten. Die dafür

notwendigen neuen Räumlichkeiten sind eine wichtige und zukunftsweisende Investition in die Kultur der Stadt, der Metropolregion Rhein-Ruhr und in den Kulturstandort Deutschland.

CSMN in Zahlen		
	2014	2015
<b>Besucherzahlen</b>		
Haupthaus*	4.181	12.671
Kybele-Kultstätte	2.000	2.000
Feld-Haus – Museum für populäre Druckgrafik**	-	581
„CSMN on tour“ (Projekte in Schulen, Kooperationen, sonstige Aktionen)	1.834	3.760
<b>Gesamt</b>	<b>8.015</b>	<b>19.012</b>
<b>Museumpädagogische Veranstaltungen</b>		
Führungen, Kinderveranstaltungen***	103	448
Workshops/Ateliers mit Kooperationspartnern außerhalb des CSMN	71	118
Kunsthistorische Seminare	52	52
<b>Gesamt</b>	<b>226</b>	<b>618</b>

\* Jan. 2014 bis 16. Mai 2015: Deilmannbau geschlossen, Obertor Sa-So geöffnet  
 \*\* Komplettschließung 2014; Wiedereröffnung am 31. Mai 2015  
 \*\*\* Aufgrund der Schließung des Deilmannbaus konnten Veranstaltungen nicht in gewohntem Umfang angeboten werden.

**Informationen**

**Clemens Sels Museum Neuss**  
 Am Obertor, 41460 Neuss  
 Telefon 02131 – 90 41 41  
 Telefax 02131 – 90 24 72  
 www.clemens-sels-museum.de  
 info@clemens-sels-museum-neuss.de  
 service@clemens-sels-museum-neuss.de

**Leitung**  
 Dr. Uta Husmeier-Schirlitz

**Öffnungszeiten**  
 Di bis Sa 11 – 17 Uhr  
 So und feiertags 11 – 18 Uhr

**Eintritt**  
 Erwachsene: 5 Euro  
 Kinder und Jugendliche: 2,50 Euro

**Dependancen:**

**Pavillon „Fossa Sanguinis“**  
 Am Gepaplitz 1, 41468 Neuss  
 Kontakt: siehe oben

**Feld-Haus Museum für Populäre Druckgrafik**  
 Berger Weg 5, 41472 Neuss  
 Kontakt: siehe oben

**Ausgrabungen im Romaneum**  
 Brückstr. 1, 41460 Neuss  
 Kontakt: siehe oben

**Sponsoren**  
 Jubiläumsstiftung Sparkasse Neuss  
 Kunststiftung NRW  
 The Danish Arts Foundation  
 Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW  
 Landschaftsverband Rheinland LVR  
 Museumsnetzwerk Niederrhein  
 NRW-Stiftung Natur, Heimat, Kultur  
 Kulturrucksack NRW  
 Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e.V.  
 Anton-Betz-Stiftung  
 Erzbistum Köln  
 Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.  
 Boden Pelzer  
 megalab Bildkommunikation AG

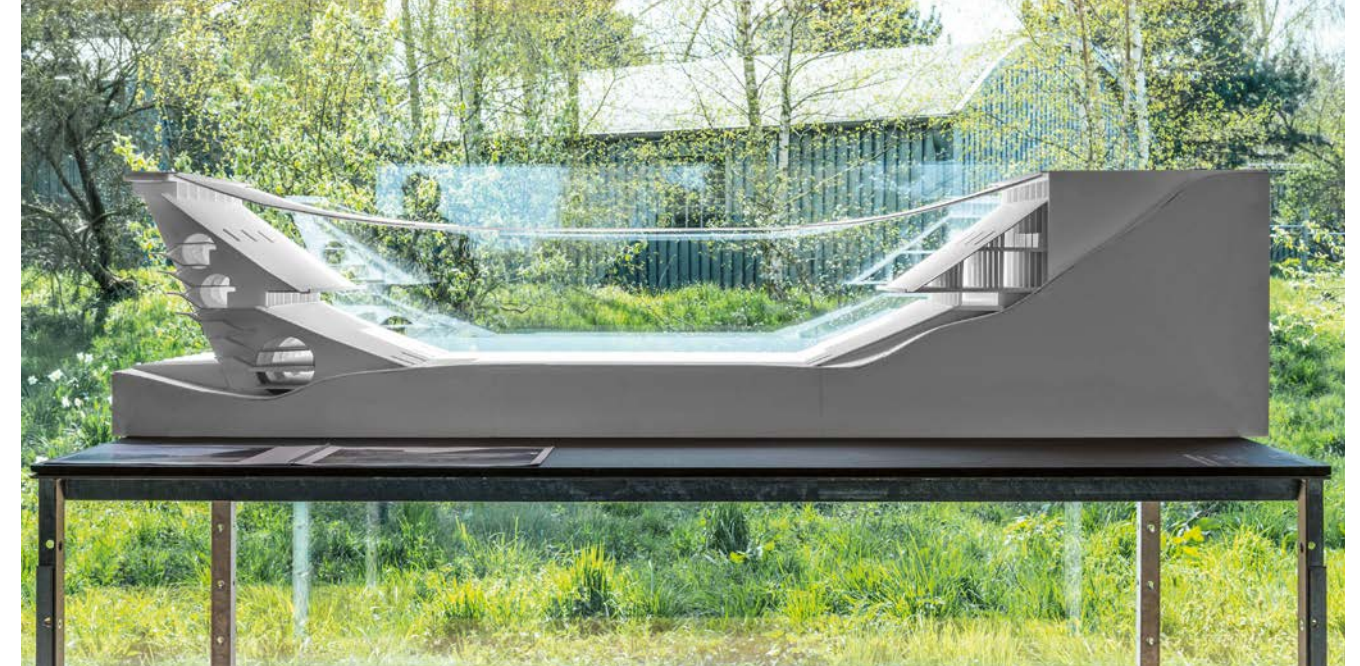
**Förderverein**  
 Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e.V.  
 Vorsitzender: Armin Badort  
 Kontakt: Frau Werner  
 www.museumsverein-neuss.de  
 post@museumsverein-neuss.de





Hombroich: Summer Fellows 2015, Installation von Elke Luyten im Kloster, Raketenstation Hombroich

Foto: Sandy Craus/fotografieonair



Souto de Moura 1980–2015, Ausstellungsansicht

Foto: Tomas Riehle/Arturimages

## Stiftung Insel Hombroich

Die Stiftung Insel Hombroich betreut mit dem Museum Insel Hombroich, dem Kirkeby-Feld und der Raketenstation Hombroich einen einzigartigen Kulturraum. Während das Museum Insel Hombroich die Sammlung des Stifters Karl-Heinrich Müller dauerhaft präsentiert, bieten die beiden anderen Orte Raum für wechselnde Ausstellungen, Lesungen und Konzerte.

Museum Insel Hombroich, Hohe Galerie  
Foto: Tomas Riehle/Arturimages

### Modernisierung im Museum

Die Stiftung Insel Hombroich sanierte 2015 zwei Ausstellungspavillons im Museum Insel Hombroich mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW. Moderne Belüftungs- und Heizungskonstruktionen sichern konstante Klimabedingungen in den Räumen. Die energetische Gebäudesanierung spart Betriebskosten und senkt die CO<sub>2</sub>-Emission. Für 2016 sind weitere Sanierungsarbeiten im Museum Insel Hombroich sowie im Kirkeby-Feld geplant.

### Ausstellungen

Die Ausstellung *Souto de Moura 1980–2015* zeigte vom 18. April bis 23. August im Siza Pavillon Modelle, Pläne, Skizzen und Fotografien des portugiesischen Architekten und Pritzker-Preisträgers. Zur gemeinsam mit dem Bund Deutscher Architekten BDA konzipierten Ausstellung erschien ein zweisprachiger Katalog.

Die Ausstellung *Modellstudien* mit Werken von Thomas Demand präsentierte vom 5. Oktober bis 6. Dezember im Siza Pavillon eine Auswahl großformatiger Nahaufnahmen von Modellen des japa-

nischen Architekturbüros SANAA und des US-amerikanischen Architekten John Lautner. In den Räumen für Fotografie stellte Ursula Schulz-Dornburg den Bilderzyklus *Palmyra. Totenstadt* aus.

Noch bis Februar 2016 sind auf der Raketenstation zwei Bodenskulpturen des US-amerikanischen Künstlers Carl Andre zu sehen.

### Gastkünstler und Hombroich : Summer Fellows

Auf Einladung Hombroicher Künstler nutzten 2015 folgende Künstler das Gastatelier: Ton van Kints (Den Haag), Martin Eiter (Wien), Sabine Boehl (Düsseldorf), junge Künstler vom Neuen Saarbrücker Kunstverein, Wang Yi (Shanghai), Keisuke Matsuura (Düsseldorf), Judith Kleintjes (Düsseldorf / Amsterdam) und Tomoyuki Ueno (Berlin). Ein Teil der Künstler stellte im Field Institute Hombroich aus.

Nach einem vierzehntägigen Aufenthalt gaben die *Hombroich : Summer Fellows* am 22. August Einblicke in ihre Arbeitsprozesse, die sich sowohl auf eigene als auch auf ortsbezogene Projekte bezogen.

### Konzerte

Der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V. organisierte 2015 fünf Konzerte. Zu Gast waren das Hamburger Trio Catch, die australische Harfenistin Alice Giles und das koreanische Novus String Quartet. Mit *Hombroich : Neue Musik XIX* gab es 2015 die 19. Folge dieser seit 1997 stattfindenden Reihe.

### Literatur

Anlässlich seines 10. Todestages würdigte die Stiftung Insel Hombroich am 6. Juni 2015 die Persönlichkeit und das Werk des Lyrikers Thomas Kling, der auf Hombroich lebte und arbeitete. Das Programm hob die besondere Bedeutung Klings für Hombroich hervor.

Unter dem Motto *Pfingsten ist ein Verbotstag* am 22. und 23. Mai die Oskar Pastior-Stiftung auf der Raketenstation.

Die Wiener Lyrikerin Astrid Nischkauer stellt seit Dezember 2015 im Rahmen des *Hombroich : Fellowship Literatur* ihre Gedichte unter dem Titel *Poesie passieren & passieren lassen* im Pförtnerhäuschen auf der Raketenstation aus.

### Stiftung Insel Hombroich in Zahlen

	2014	2015
Wechsellausstellungen zeitgenössischer Kunst	8	7
Konzerte	27	5
Lesungen	2	13

### Personalien

2015 stellte die Stiftung erstmals eine wissenschaftliche Volontärin sowie eine Auszubildende zur Veranstaltungskauffrau ein. Zudem ergänzte ein von der Stiftung Zukunft NRW geförderter Exzellenz-Stipendiat der Gartenkultur das Team.

### Informationen

#### Stiftung Insel Hombroich

Raketenstation Hombroich 4  
41472 Neuss  
Telefon 02182 – 887 4000  
Telefax 02182 – 887 4005  
stiftung@inselhombroich.de  
www.inselhombroich.de

#### Öffnungszeiten Museum Insel Hombroich

täglich geöffnet, auch montags  
bis auf 24., 25. und 31.12. sowie 1.1.  
10 – 19 Uhr (April bis September)  
10 – 18 Uhr (Oktober)  
10 – 17 Uhr (November bis März)  
geschlossen am 24., 25. und 31.12.  
sowie am 1.1.

#### Eintrittspreise

**Museum Insel Hombroich**  
Erwachsene: 15 Euro  
Schüler, Studenten: 7 Euro  
Kinder unter 6 Jahren kostenlos

#### Kombi-Ticket Museum Insel Hombroich und Langen Foundation

20 Euro, ermäßigt 11 Euro

#### Öffentliche Führungen

jeweils am 1. Sonntag des Monats  
(außer Dezember und Januar)

### Ausblick

2016 werden im Siza Pavillon keramische Werke des Düsseldorfer Künstlers Markus Karstieß und auf der Raketenstation die erste institutionelle Ausstellung des italienischen Künstlers Yuri Ancarani in Deutschland zu sehen sein.

#### Individuelle Führungen

Kontakt: Hans-Willi Notthoff  
Telefon 0211 – 989 20 05  
notthoff@inselhombroich.de

#### Vorstand der Stiftung

Prof. Oliver Kruse (Vorsitz)  
Bernd Eversmann (stellv. Vorsitz)  
Dr. Christiane Zangs  
Leopold von Diergardt

#### Geschäftsführung

Frank Boehm

#### Förderer und Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen  
Kunststiftung NRW

#### Sparkasse Neuss

Stadt Neuss  
Rhein-Kreis Neuss  
Stiftung Zukunft NRW

#### Förderverein

Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V.  
Vorsitzender: Dr. Peter Gloystein  
foerdereverein@inselhombroich.de  
www.foerdereverein-hombroich.de





Installationsansicht Olafur Eliasson. Werke aus der Sammlung Boros, © Olafur Eliasson

alle Fotos: NOSHE

## Langen Foundation

Seit ihrer Eröffnung 2004 bietet die Langen Foundation dem Publikum die Möglichkeit, Kunst, Architektur und Landschaft in einem Zusammenklang zu erleben. Das von der Sammlerin Marianne Langen initiierte und gestiftete Ausstellungshaus liegt auf einer ehemaligen NATO-Basis inmitten der niederrheinischen Landschaft und wurde von dem japanischen Architekten Tadao Ando entworfen. Grundstein der Langen Foundation ist die Sammlung Viktor und Marianne Langen.

### Ort lebendigen Austausches

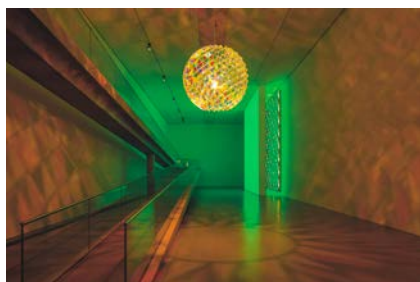
Ein Schwerpunkt der Sammlung ist die westliche/europäische Malerei des 20. Jahrhunderts. Religiöse Kunst, Tuchmalerei und narrative Malerei Japans stellen den zweiten großen Bereich. Noch bis zum 29. März 2015 lief die im September 2014 eröffnete Ausstellung *Japanische Kunst aus der Sammlung Viktor und Marianne Langen*, die zu den bedeutendsten Sammlungen japanischer Kunst außerhalb Japans zählt. Parallel zur Präsentation aus der Sammlung setzte sich bis Ende März die Wechselausstellung *Vibrant matter* der kanadisch-britischen Künstlerin Corin Sworn fort. Denn gemäß des lebenslangen Interesses der Sammler am „Heutigen“ versteht sich die Langen Foundation als Ort eines lebendigen Austausches mit der Gegenwart.

### Olafur Eliasson. Werke aus der Sammlung Boros 1994–2015

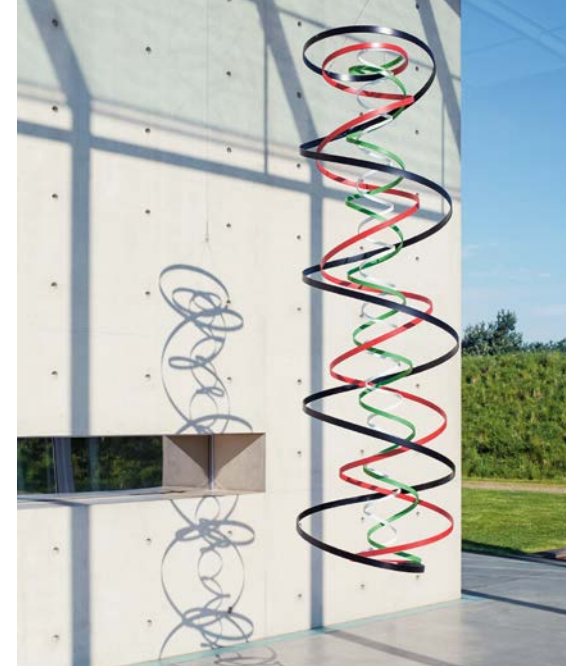
Der Schwerpunkt des Jahres lag auf der Präsentation von Werken des dänisch-

isländischen Künstlers Olafur Eliasson. Als privates Ausstellungshaus ist die Langen Foundation auch anderen Sammlern verbunden, die das Bedürfnis leiten, sich, wie früher die Langens, mit Leidenschaft und Neugier der Kunst zu widmen. Die Langen Foundation freute sich daher außerordentlich, dass das Sammlerehepaar Christian und Karen Boros der Einladung folgte, mit einer Einzelpräsentation von Olafur Eliasson eine Schlüsselfigur ihrer Sammlung in der Langen Foundation zu zeigen.

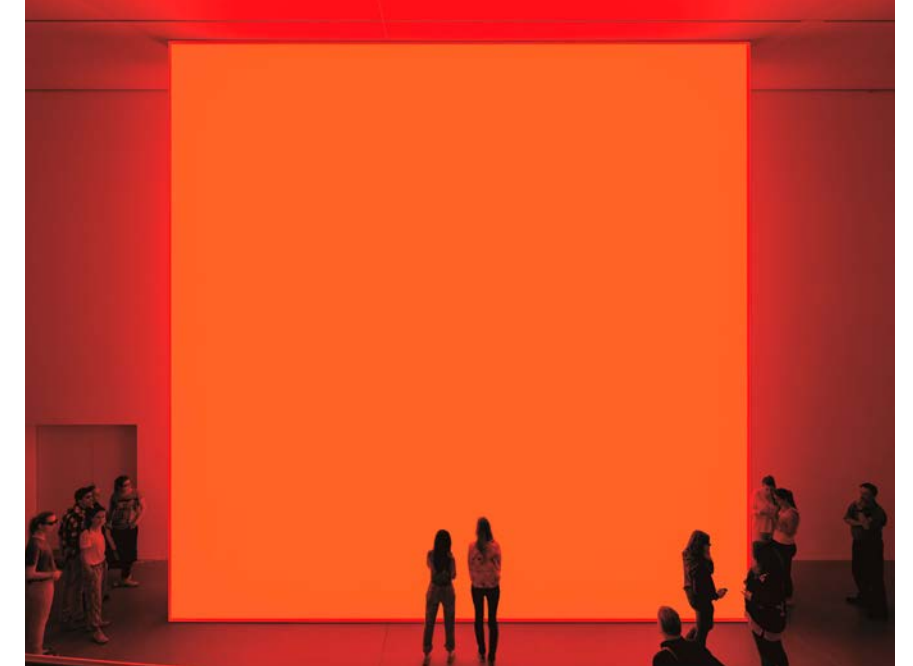
Mit rund vierzig Werken von Eliasson besitzt die Sammlung Boros in Berlin eine der umfangreichsten Sammlungen von Arbeiten des Künstlers weltweit, der bekannt ist für seine vielfältigen und oftmals experimentellen Installationen. Mit spiegelnden Materialien, farbigem Glas, künstlich erzeugten Naturphänomenen wie Wind, Wasser, Licht oder Nebel begeistert er sein Publikum und macht es gleichzeitig zum Akteur in seinen an Versuchsarrangierungen erinnernden Kunstwerken.



Installationsansicht Olafur Eliasson. Werke aus der Sammlung Boros, © Olafur Eliasson



Olafur Eliasson, *Colour spiral*, 2005, Installationsansicht, © Olafur Eliasson



Olafur Eliasson, *Room for all colours*, 1999, Installationsansicht, © Olafur Eliasson

Im Zusammenspiel mit der minimalistischen Museumsarchitektur von Tadao Ando entstand ein Spannungsvoller Dialog zwischen der Architektur und den ausgestellten Arbeiten – eine Auswahl an Rauminstallationen, Fotografien und Objekten. Bewusst wurden die um den Baukörper herumlaufenden Korridore in den Ausstellungsparcours integriert und zum ersten Mal die über acht Meter hohe Skulptur *Crystal growth 4* (2011) im Garten der Langen Foundation gezeigt. Ein weiteres Highlight war die raumgreifende Installation *Room for all colours*, mit freundlicher Unterstützung von ZUMTOBEL realisiert. Aufgrund der sehr positiven Resonanz wurde die Ausstellung bis zum 21. Februar 2016 verlängert.

### Carl Andre – 47 Roaring Forties

Anlässlich seines 80. Geburtstages zeigen die Stiftung Insel Hombroich und die Langen Foundation im Außenbereich der Raketenstation Hombroich seit Oktober 2015 die großen Bodenskulpturen *Cataract* und *47 Roaring Forties* des amerikanischen Bildhauers Carl Andre. Sie werden bis Ende Februar 2016 zu sehen sein.

### Ausblick

In der ersten Jahreshälfte 2016 widmet sich die Langen Foundation erneut der Sammlung von Viktor und Marianne Langen und richtet mit der Ausstellung *Gottesbilder Ostasiens. Buddhismus, Jainismus und Hinduismus* ab März ihr Augenmerk auf die drei bedeutenden Weltreligionen, die der indische Subkontinent hervorgebracht hat.

In ihrer Reihe monografischer Ausstellungen junger zeitgenössischer Künstler werden im Japanraum ab April 2016 Arbeiten von Helen Feifel (\*1983) zu sehen sein. Ende August zeigt die Langen Foundation einen der führenden Vertreter der zeitgenössischen Skulptur: Richard Deacon.



Olafur Eliasson, *Crystal growth 4*, 2011, Installationsansicht, © Olafur Eliasson

### Informationen

#### Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1  
41472 Neuss  
Telefon 02182 – 57 0 10  
Telefax 02182 – 57 01 10  
info@langenfoundation.de  
www.langenfoundation.de

#### Leitung

Christiane Maria Schneider

#### Öffnungszeiten

täglich 10 – 18 Uhr

#### Vermietungen

Langen Foundation  
Veranstaltungs GbR  
Karla Zerressen  
Telefon 02182 – 57 01 20  
veranstaltungen@langenfoundation.de









Das Ende des Regens, Rainer Scharenberg, Hergard Engert, Nadine Nollau, Katharina Dalichau, Shari Asha Crosson, Georg Strohbach, Johann Schiefer  
Alle Fotos: Björn Hickmann/stage-picture.de



Die Macht der Gewohnheit, Michael Großschädl (Spaßmacher), Henning Strübbe (Jongleur), Sigrid Dispert (Enkelin), Joachim Berger (Caribaldi)



Für immer 27, Ulrike Knobloch, Katharina Dalichau, Shari Asha Crosson

## Das Rheinische Landestheater Neuss

Das Rheinische Landestheater Neuss (RLT) erfüllt mit seinem Spielbetrieb zwei Funktionen: Es zeigt in Neuss circa 12 Premieren pro Spielzeit, sowohl im Abendspielplan als auch im Kinder- und Jugendtheater, und fungiert so als Theater für die Stadt. Zugleich findet ein reger Gastspielbetrieb als Landestheater in Nordrhein-Westfalen und teilweise weit über die Grenzen des Bundeslandes hinaus statt.



Sofies Welt, Sigrid Dispert (Sofie), Andreas Spaniol (Alberto Knox, hinten)

### „Weisheit“

Seit 2014 widmet sich das Rheinische Landestheater den vier Kardinaltugenden „Weisheit“, „Gerechtigkeit“, „Tapferkeit“ und „Mäßigung“ als thematischer Setzung für die jeweilige Theatersaison.

Die erste Jahreshälfte 2015 stand noch unter dem Spielzeitmotto „Weisheit“ und wurde eröffnet mit der Premiere der inhaltlich programmatischen Inszenierung *Sofies Welt* nach Jostein Gaarder. Gaarder erzählt in seinem weltberühmten Roman die Geschichte der Philosophie aus der Perspektive der 15-jährigen Sofie. Der jungen Regisseurin Sylvia Sobottka gelang eine äußerst spielerische und konzentrierte Umsetzung der Vorlage, bei der auch die von dem Schauspieler Michael Großschädl eigens komponierte Musik beeindruckte. Die Inszenierung wurde als Jugendtheaterproduktion ab zehn Jahren bis zum Spielzeitende vor ausverkauftem Haus gespielt und fand auch beim Erwachsenenpublikum regen Zuspruch.

Das Stück *Das Ende des Regens* erzählt dann über einen Zeitraum von über

70 Jahren die schicksalhaft verstrickte Geschichte einer Familie. Michael Lippold inszenierte die großangelegte Saga des Australiers Andrew Bovell mit viel Poesie und einem eindrücklichen Bühnenbild.

Die Inszenierung *Zur schönen Aussicht* von Ödön von Horvath, bei der Chef-dramaturg Reinart Ortman die Regie für die erkrankte Intendantin Bettina Jahnke übernahm, erzählte mit einem großartig aufspielenden Ensemble eine bitterschwarze Komödie, die in einem heruntergekommenen Hotel „Europa“ zwielichtige Existenzen vorführt und damit auf unsere Gegenwart verwies.

Im Studio setzte sich die junge Regisseurin Anna Lena Kühner mit dem Stück *Das fliegende Kind* des erfolgreichen Gegenwartsdramatikers Roland Schimelpfennig auseinander und stellte die Frage nach dem Sinn des Lebens auf eindrückliche Weise neu. Die auf präzise Spracharbeit konzentrierte Aufführung forderte das Publikum besonders durch den Umgang mit dem Thema Kindstod

und die chorisch gesprochenen Texte.

Im Schauspielhaus inszenierte Esther Hattenbach ein Stück über das Scheitern in der Kunst und im Leben: *Die Macht der Gewohnheit* des österreichischen Dichters Thomas Bernhard. Der Zirkusdirektor Caribaldi will seit Jahren mit seinem Artistenensemble Schuberts *Forellenquintett* aufzuführen und scheitert, ehe noch ein Ton erklingen ist. Die Inszenierung mit einem brillanten Joachim Berger als Caribaldi polarisierte durch ihre hochartifizielle, das Zirkusmilieu überhöhende Spielweise.

Sebastian Zarzutski, Regieassistent und Kulturregisseur am RLT, widmete sich mit der musikalischen Collage *Für immer 27* im Studio dem legendären „Club 27“ jung verstorbener Genies der Rockmusik. Sein rein weibliches Ensemble überzeugte auf höchstem musikalischem Niveau und setzte dem Slogan „live fast – die young!“ ein gebührendes Denkmal. Sebastian Zarzutski wurde mit dem Förderpreis 2015 des Vereins der Freunde und Förderer des RLT ausgezeichnet.

Dem Ende der Spielzeit verlieh die Regisseurin Antje Thoms mit der fulminanten Komödie *Der Revisor* satirisches Lokalkolorit und dem RLT damit einen Publikumserfolg. Die in einer Kleinstadt spielende und alle Honoratioren aufbietende Komödie des russischen Dichters Nikolaj Gogol versah sie mit deutlichen Anspielungen auf Neusser Politik und Brauchtum und führte das Ensemble zu schauspielerischen Bravourstücken.

### „Gerechtigkeit“

Die neue Spielzeit 2015/16 unter dem Motto „Gerechtigkeit“ eröffnete Intendantin Bettina Jahnke mit der Inszenierung der monumentalen Joseph-Romane Thomas Manns in der Bearbeitung John von Düffels: *Joseph und seine Brüder*. RLT-Rückkehrer Stefan Schleue überzeugte als junger wie als reifer Joseph und die Aufführung fand mit ihrem epischen Atem begeisterte Zustimmung bei Kritik und Publikum. Unter dem Titel *Bella Ciao! – Lieder für eine gerechte Welt* wurde dem Spielzeitmotto eine

einzigartige Referenz erwiesen, welche das Publikum mit Begeisterungstürmen honorierte. Die junge Regisseurin Katharina Schmidt erarbeitete mit dem musikalischen Leiter Klaus von Heydenaber einen ebenso intelligenten wie unterhaltsamen Abend, an dem Lieder aus verschiedensten Quellen und unterschiedlichen historischen wie aktuellen Zusammenhängen über Erfolg und Scheitern politischen Engagements erzählen.

Mit Franz Kafkas *Der Prozess* wurde das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit beleuchtet. Caro Thum inszenierte den Roman als Zerstörung eines Individuums durch ein Kollektiv in einer absurd-surrealen Bilderwelt und konnte damit besonders das junge Abiturientenpublikum überzeugen.

Erich Kästners *Das doppelte Lottchen* war das passende Familienstück zum Thema Gerechtigkeit. Regisseur Jörg Bitterich brachte die Geschichte des durch Scheidung der Eltern getrennten Zwillingspaars Lotte und Luise und





*Bella Ciao! – Lieder für eine gerechtere Welt,* Alina Wolff



*Das doppelte Lottchen,* Stefan Schleue, Sigrid Dispert (Luise), Ulrike Knobloch, Anna Lisa Grebe (Lotte)



*Die Leiden des jungen Werther,* Michael Großschädl (Werther)



*Der Revisor,* Georg Strohbach (Dobtschinski), Henning Strübbe (Chlestakow), Rainer Scharenberg (Ossip), Michael Meichßner, als Gast (Bobtschinski)



*Geliebte Aphrodite (Mighty Aphrodite),* Philipp Alfons Heitmann (Chor), Hergard Engert (Chor), Johanna Freyja Iacono-Sembritzki (Chor, hinten), Andreas Spaniol (Chor), Bernhard Glose (Chor)

ihre erfolgreichen Bemühungen, Vater und Mutter wieder zusammen zu bringen, temperamentvoll und witzig auf die Bühne. In den Hauptrollen spielten sich Sigrid Dispert als Gast und Anna-Lisa Grebe als neues Ensemblemitglied in die Herzen der kleinen und großen Zuschauer.

Die Komödie *Geliebte Aphrodite* nach Woody Allens Film von 1995 inszenierte Regisseur Peter Wallgram als Zusammenreffen von modernen Beziehungsirrunen und griechisch-antidem Schicksalschor. Reiner Scharenberg als Lenny und Juliane Pempelfort als Linda agierten überzeugend in typischer, leicht überspannter Woody-Allen-Großstadtmanier.

Im Studio setzte Sebastian Zarutzki das Spielzeitmotto „Gerechtigkeit“ für Kinder ab vier spielerisch um und inszenierte mit Pablo Guanema Pinilla und Josia Krug die Geschichte von dem berühmten Räuber und Rächer der Entertben im Sherwood-Wald: *1:0 für Robin Hood*.

*Die Leiden des jungen Werther* von Johann Wolfgang Goethe setzten die Reihe „Nachtschicht extra“ im Theatercafé DIVA fort. Michael Großschädl spielte ein beeindruckendes Theatersolo

in der Regie des Schauspielers Joachim Berger, der damit sein Regiedebut gab.

**Your stage!**

Ein Novum stellte im Mai 2015 die Ausrichtung des Festivals für junge Kultur „Your stage!“ dar, das die traditionelle Schülertheaterwoche ablöste und sich sowohl an Schulen und Jugendeinrichtungen als auch an Einzelpersonen richtete. Gemeinsam veranstaltet mit der Musikschule Neuss, dem Kulturforum Alte Post und der Akademie Off-Theater, zeigte es unterschiedlichste Beiträge aus Theater, Musik, Literatur und Bildender Kunst und fand ein begeistertes Publikum.

**Ausblick**

Im neuen Jahr wird die Auseinandersetzung mit der „Gerechtigkeit“ fortgesetzt: Ist sie ein unerreichbares Ideal oder kann sie in unser Leben integriert werden? Von *The King’s Speech* (Premiere am 9. Januar) bis zu Shakespeares *Richard III* (13. Mai), von dem indischen Heldenepos *Ramayana* (28. Februar) bis zu Lessings *Miss Sara Sampson* (8. Januar) wird das Ensemble des RLT von dieser Auseinandersetzung erzählen.

Das Rheinische Landestheater in Zahlen		
	2014	2015
<b>Großes Haus</b>		
Eigene Veranstaltungen	92	100
Besucher	24.467	24.845
Gastspiele	33	38
Besucher	14.026	15.157
<b>Studiobühne</b>		
Eigene Veranstaltungen	60	52
Besucher	4.045	4.122
Gastspiele	6	5
Besucher	450	410
<b>Vermietungen</b>		
Veranstaltungen	44	45
Besucher	21.183	15.142
<b>Matinéen, Foyerveranstaltungen</b>		
Veranstaltungen	14	22
Besucher	434	648
<b>Theaterpäd. Programm, Sonstiges</b>		
Veranstaltungen	178	213
Besucher	6.826	5.381
<b>Neuss gesamt</b>		
Veranstaltungen	427	475
Besucher	71.431	65.705
<b>Abstecher</b>		
Veranstaltungen	96	82
Besucher	26.669	22.783
<b>RLT gesamt</b>		
Veranstaltungen	523	557
Besucher	98.100	88.488
<b>Besucher pro Veranstaltung, durchschnittl.</b>		
	188	159

**Informationen**

**Das Rheinische Landestheater Neuss**  
 Oberstraße 95, 41460 Neuss  
 Telefon 0 21 31 – 26 99 0  
 info@rlt-neuss.de  
 www.rlt-neuss.de

**Kartenreservierung**  
 Telefon (Kasse)  
 0 21 31 – 26 99 33  
 www.rlt-neuss.de oder mit  
 Gebühr: www.westticket.de  
 Telefon (Gruppenbuchungen)  
 0 21 31 – 26 99 22

**Intendantin**  
 Bettina Jahnke

**Verwaltungsdirektor**  
 Dirk Gondesen

**Spielstätten**  
 Schauspielhaus,  
 Studio und Foyer

**Öffnungszeiten Theaterkasse**  
 Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr  
 Sa 9 – 14 Uhr  
 sowie jeweils eine Stunde vor  
 Vorstellungsbeginn

**Sponsoren**  
 Land Nordrhein-Westfalen  
 Stadt Neuss  
 Die Trägerstädte und Gemeinden  
 des Rhein-Kreises Neuss  
 Sparkasse Neuss  
 Jubiläumstiftung der Sparkasse  
 Neuss

**Förderverein**  
 Kreis der Freunde und Förderer  
 des Rheinischen Landestheaters  
 Neuss e.V.  
 Vorsitzender: Joachim Rulfs  
 jorulfs@yahoo.de





Bremer Shakespeare Company, Shakespeares Könige. Mord Macht Tod nach William Shakespeare

## Shakespeare-Festival

Seit 1991 erwecken in einem Nachbau von Shakespeares Globe-Theater an der Neusser Rennbahn Compagnien aus aller Welt die unvergänglichen Stücke des Elisabethaners zum Leben. Auf den 500 Plätzen des Globe lässt sich jedes Jahr im Sommer Theater authentisch und hautnah erleben.

### Shakespeare im Jubiläumsjahr

Das Shakespeare-Festival konnte im Jahr 2015 sein 25-jähriges Jubiläum feiern. 1991 gegründet, hat es sich aus recht bescheidenen Anfängen mit geringen Vorstellungszahlen schnell zu einem Dauerbrenner der Neusser Kultur und zum nach wie vor einzigen Shakespeare-Festival Deutschlands entwickelt. Die Besucher finden auch aus Köln, Düsseldorf und der ganzen Region zur begehrten Veranstaltungsreihe auf die Neusser Rennbahn. Zum 25. Jubiläum erschien eine Sonderedition des Festivalmagazins *Was Ihr Wollt* mit vielen interessanten Fakten und Geschichten aus den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten.

Vom 28. Mai bis 27. Juni kamen mehr als 15.000 zu den insgesamt 34 Veranstaltungen ins Globe und sorgten für eine Auslastung von 94 Prozent. Dies verdankte sich natürlich dem besonderen Jubiläumsprogramm mit Aufführungen aus Großbritannien, Brasilien, Österreich, Spanien und Deutschland, darunter allein elf Deutschlandpremierens. Das kann nicht in jedem Jahr so sein, zumal Sponsoren und öffentliche Geldgeber sich aus die-

sem Anlass besonders spendabel zeigten. Highlights im Programm waren die in die Favelas verlegte *Trans Hamlet Formation* aus dem brasilianischen Rio de Janeiro sowie *Der widerspenstigen Zähmung* in einer Koproduktion des Schauspielhauses und der Kunsthochschule Graz.

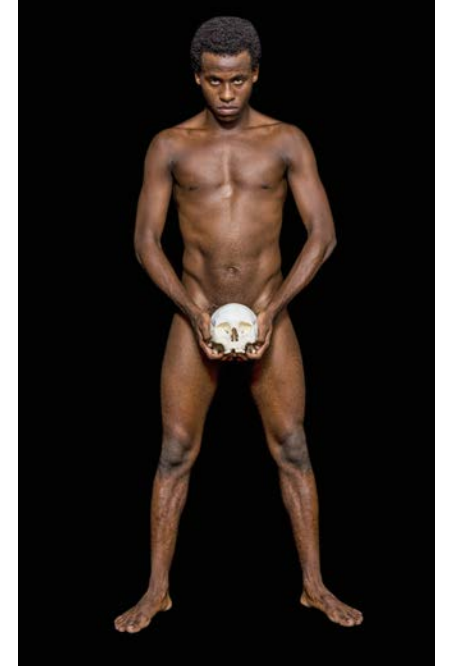
Stars wie Dominique Horwitz mit der Lautten Compagnie Berlin und Gustav Peter Wöhler mit dem WDR Rundfunkchor setzten beim erfolgreichen Festival besondere Glanzlichter. Darüber hinaus konnte sich das Festival dank der großzügigen Zuwendung des NRW-Kulturministeriums erstmals den Wunsch nach einer Auftragsproduktion an Dan Jemmet und seine englischsprachige Company Eat a Crocodile erfüllen. Shakespeares eher selten gespieltes Stück *Maß für Maß* gelangte so zur Aufführung, eine Rarität in Originalsprache.

### Freunde des Globe

Die Freunde des Globe, allen voran die Sparkasse Neuss, trugen nicht nur erheblich zur Finanzierung des Festivals bei, sondern ohne ihre großzügigen Anzeigen im Festivalmagazin *Was Ihr Wollt*

Mountview Productions, *Love's labour's lost*

Gustav Peter Wöhler mit dem WDR Rundfunkchor

Cia Completa Mente Solta, *Trans Hamlet Formation*

hätte dieses gar nicht hergestellt werden können. Der Kreis privater Mäzene und Geschäftsleute organisiert weit über das normale Engagement hinaus für Freunde und Geschäftspartner Aufführungsbesuche und führt so dem Festival immer wieder neues Publikum zu.

### Globe Education

Die Angebote der Globe Neuss Education haben mit 14 Schüler- und Studenten-Workshops, zwei Lehrerfortbildungen, sechs Publikumsgesprächen sowie zahlreichen interaktiven Globe-Führungen und erstmalig einem Angebot für Kinder insgesamt rund 500 Besucher erreicht.

Die Workshop-Angebote für Schulen wurden von Dr. Vanessa Schormann (Shakespeare Globe Zentrum Deutschland) sowie von Mitgliedern der Mountview Drama School London (Leitung Stephen Jameson) und der jungen Regisseurin Polina Kalinina (Tobacco Factory) durchgeführt. Insgesamt nahmen mehr als 330 Schüler, Studenten und Lehrer aus 12 Städten teil.

Neu war das Angebot „Shakespeare für Kinder“: Mit ihrem interaktiven

Shakespeare-Festival in Zahlen		
	2014	2015
Vorstellungen	32	34
Besucher	13.813	15.040
Auslastung (%)	93	94

*Hör.Schau.Spiel* erzählte die Autorin Sylvia Schopf Shakespeares *Sommer-nachtstraum* für Kinder ab 9 Jahren.

Das Globe Neuss Education Angebot wurde auch 2015 von der Stiftung für Kunst und Baukultur Britta und Ulrich Findeisen gefördert.

### Ausblick

Das Festival 2016 wird vom 27. Mai bis 25. Juni gemeinsam mit der gesamten Theaterwelt Shakespeares 400. Todestages gedenken und sich dafür einige Highlights einfallen lassen.

### Informationen

#### Shakespeare-Festival Künstlerische Leitung

Dr. Rainer Wiertz  
Kulturreferent  
Oberstraße 17, 41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 20  
Telefax 02131 – 90 24 86  
kulturamt@stadt.neuss.de

#### Organisation

Kulturamt Neuss  
Leitung: Harald Müller  
Produktionsleitung: Claudia Bisdorf  
Oberstraße 17, 41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 13  
Telefax 02131 – 90 24 86  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.shakespearefestival.de

#### Karten

#### Tourist Information Neuss

Büchel 6, 41460 Neuss  
Telefon 02131 – 403 77 95

#### Das Rheinische Landestheater

Oberstraße 95, 41460 Neuss  
Telefon 02131 – 26 99 22

### Freunde des Globe

Sparkasse Neuss  
Karin und Frank Bär | Juwelier Badort  
Parfümerie Willi Becker GmbH | cateringart  
Scholz & Wieferich GbR | Coenen Neuss  
GmbH & Co. KG | Ellen und Peter Czygan  
Dorint Kongresshotel Düsseldorf-Neuss  
3M Deutschland GmbH | Ursula und  
Werner Kleophas | Marien Apotheke Neuss  
OHG | Neuss Düsseldorf Hafen GmbH  
Neusser Bauverein AG – Modernes Neuss  
Neusser Reiter- und Rennverein | PRENU  
GmbH | Remy & Nauen Versicherungsmakler  
RheinLand Versicherungen | Louise und  
Werner Schuster | Susanne und Julian  
Sels | StadtHafen Neuss Verwaltungsgesellschaft  
mbH | Stiftung für Kunst und Baukultur  
Britta und Ulrich Findeisen C. Thywissen  
GmbH | Dr. Thywissen Immobilien und  
Management GmbH Uerige Obergärige  
Hausbrauerei GmbH Elisabeth und  
Hermann Verfürth | VETTEN Krane &  
Service GmbH | webandmore – Das  
Internetsystemhaus | Wilh. Werhahn  
KG | Autozentrum WEST GmbH & Co. KG

### Förderer

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend,  
Kultur und Sport des Landes NRW





Kibbutz Contemporary Dance Company, *If it all*

Foto: Uri Nevo



Northwest Dance Project, *Memory house*  
Foto: Christopher Peddecord



Martha Graham Dance Company

Foto: Martha Graham Dance Company

## Internationale Tanzwochen Neuss

Die Internationalen Tanzwochen Neuss, gegründet 1983, sind ein weithin beachtetes Forum des internationalen zeitgenössischen Tanzgeschehens. Jeweils von Oktober bis März sind die Auftritte der hochkarätigen Compagnien aus aller Welt in der Stadthalle Neuss Magnet für viele Tanzfans.

### Saison 2014/2015

Den Auftakt in das Tanzjahr 2015 machte die Grande Dame des spanischen Flamenco, María Pagés, mit ihrem Ensemble. So verwandelte sich die Stadthalle am 23. Januar mit etwas Fantasie in ein andalusisches Theater voller spanischer Bilder und Klänge. Das Programm, *Autorretrato*, ein Selbstbildnis, wurde eine Reise in die Vergangenheit der Künstlerin, ihre Karriere bis heute.

Am 25. Februar gastierte das Northwest Dance Project aus Portland/Oregon. Im Mittelpunkt des Gastspiels der Compagnie unter Leitung von Sarah Slipper, stand ein außergewöhnlicher, fast halbstündiger Pas de Deux mit dem Titel *Memory House*, dessen Intensität und Aussage noch lange im Gedächtnis haftet.

Den Abschluss der Saison machte am 15. März die sensationelle Kibbutz Dance Company aus Israel. Ihr Leiter Rami Be'er hatte mit *If at all* eine Choreographie geschaffen, deren Wechsel zwischen poetischen Sequenzen und gewaltigen Ausbrüchen sicher auch ein Spiegel des Lebens in der israelischen Gesellschaft ist.

### Saison 2015/2016

Die Abonnementzahlen sind nunmehr konstant, können aber noch gesteigert werden; in dieser Saison wurden noch 627 verkauft. Zudem erfolgten verstärkte Werbemaßnahmen, so dass im Jahr 2015 1.887 Einzelkarten abgesetzt werden konnten (2014: 1.834).

Die Saison begann – übrigens in neuem Outfit und mit neuem Faltblatt, gestaltet durch den jungen Grafiker Robin Frank aus Düsseldorf – mit einer besonderen Tanzveranstaltung aus Frankreich und Algerien. Der französische Choreograph mit algerischen Wurzeln Hervé Koubi hatte die 14 männlichen Tänzer über zwei Jahre in Tanz ausgebildet, so dass die Männer, vorher hauptsächlich Hip Hopper und Street Dancer, bella figura machten in der hochinteressanten Choreographie über algerische Wurzeln und westliche Einflüsse.

Ein besonderes Highlight wurde das Gastspiel der Martha Graham Company New York am 18. November, dem einzigen dieser berühmten Truppe in Deutschland. So kam das Publikum in der ausverkauften Stadthalle in den Genuss

originaler Choreographien von Martha Graham aus den 1930er und 40er Jahren sowie von nagelneuen Stücken zeitgenössischer Choreographen, denen die Compagnie sich seit einiger Zeit mit Erfolg öffnet. Ein Abend der Superlative, der lange in Erinnerung bleiben wird. Den Abschluss des Jahres 2015 bildete ein umjubeltes Gastspiel des Bayerischen Staatsballett II, der Juniorcompagnie der Münchner Staatsoper, die mit ihren 16 Tänzerinnen und Tänzern, ihrem charmannten Direktor Ivan Liška und fünf ganz unterschiedlichen Choreographien die Herzen des Publikums eroberte.



Martha Graham Dance Company, *Errand into the maze*

### Education@Tanzwochen.de

Die Internationalen Tanzwochen bieten regelmäßig Workshops an, um Tanzschüler und Studenten in unmittelbarem Kontakt mit den Compagnies und Tänzern zu bringen. Bei einem zweistündigen Workshop im März mit der Kibbutz Contemporary Dance Company aus Israel lernten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Techniken und Ausschnitte des Repertoires kennen und konnten anschließend die Company bei ihrem Auftritt erleben. Der zweite geplante Workshop mit dem The North West Dance Project musste seitens der Company aus organisatorischen Gründen leider kurzfristig abge sagt werden.

### Ausblick

Für Januar 2016 ist eine Masterclass mit The New Zealand Dance Company ausgeschrieben. Die Tanzwochen starten 2016 am 21. Januar mit einem erstmaligen Gastspiel dieser Company aus Auckland in Kooperation mit dem Holland Dans Festival und der Kulturabteilung der Bayer AG Leverkusen. Am 16. Februar wird Alonzo Kings Lines Ballet aus San

Francisco erwartet und last but not least am 5. März das Balé da Cidade aus São Paulo.

Die Planungen für die 34. Saison der Internationalen Tanzwochen 2015/2016 sind fast abgeschlossen.

Tanzwochen in Zahlen		
	2014	2015
Veranstaltungen	6	6
Besucher		
Abos	654	627*
Einzelkarten	1.834	1.887

\*der im Jahr 2015 begonnenen Saison

### Informationen

Internationale  
Tanzwochen Neuss  
Kulturreferent und  
Kulturamt Neuss

Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 10  
Telefax 02131 – 90 24 96  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.tanzwochen.de

Info- und Kartenhotline  
0180 – 50 01 812 (12 Cent/Minute)



Compagnie Hervé Koubi,  
*Ce que le jour doit à la nuit*  
Foto: Nathalie Sternalski





Lieblings Platz, eine absurde Komödie von Markus Andrae



Weihnachtsmärchen Der magische Spiegel



Sabine Wiegand als „Dat Rosi“ zu Gast in der „Rathauskantine“ mit Stefanie Otten (Simone Strack), Jens Spörckmann (Stadtarchivar A. Sülheim) und Dennis Prang (Hausmeister Jupp Schwaderath)

## Theater am Schlachthof

Das Theater am Schlachthof (TAS) besteht seit 1994 als Spielstätte für freie darstellende Künstlerinnen und Künstler. Mit seinen professionellen Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Kindertheater und Kabarett ist es eine feste Größe in der Neusser Kulturlandschaft und in der Stadt und insbesondere im Stadtteil Barbaraviertel gut vernetzt.

### 2015 – ein Rekordjahr

Die Spielzeit 2014/2015 war geprägt von zwei Jubiläen und einem Rekord. Nach den Feierlichkeiten im September 2014 zum zwanzigjährigen Bestehen des TAS feierte im Januar 2015 der vom TAS veranstaltete STUNK sein zwanzigstes Jubiläum. Bei den Zuschauerzahlen erreichte das TAS im gesamten Jahr 2015 die beste Auslastung seit 2010 – eine Bestätigung für den 2012 eingeschlagenen Weg der stetigen Konsolidierung und die neue Intendanz!

### 21. Spielzeit

Die Publikumsmagneten im Schauspiel-Bereich waren 2015 wieder die Eigenproduktionen: *Fiese Matenten* von Markus Andrae und Jens Spörckmann sowie *Lieblings Platz*, die neue absurde Komödie von Markus Andrae, die im botanischen Garten spielt. Zudem ist *Lieblings Platz* inzwischen auch ein Medien-Liebling, mit positiven Kritiken in der Neuß-Grevenbroicher Zeitung, in der Zeitschrift „Neusser“ und auf WDR 4. Die Musiktheaterproduktion *Swing*

mit dem Feuer war so erfolgreich, dass es in der aktuellen Spielzeit mit *Die Ballade vom Horizont* eine Fortsetzung gibt. Franka von Werden begeisterte mit einer Solo-Gastspiel-Premiere ebenfalls im Bereich Musiktheater.

Das Projekt *Soundtrack eines Lebens* des Herbstfalter-Ensembles und natürlich der TAS-Jugendclub „Spielstarter“ mit seiner *Herr der Fliegen*-Inszenierung waren 2015 erfolgreiche Beispiele für die Vernetzungs- und Nachwuchsarbeit des Theaters.

### Kindertheater

Dass das Kindertheater im TAS Rekordhalter bei den Zuschauerzahlen bleibt, ist inzwischen zur guten Gewohnheit geworden. Mit *Die Geschichte vom mutlosen Löwen* (ab drei Jahren) und *Der Zauberer von Oz* (ab sechs Jahren) ist zum ersten Mal der gleiche Stoff für zwei Altersgruppen bearbeitet worden und erfreute sich großer Beliebtheit. Wie in jedem Jahr war das diesjährige Weihnachtsmärchen *Der magische Spiegel* mit 28 Vorstellungen immer ausverkauft. Seit

zwei Jahren ein Dauerbrenner ist nach wie vor *Eine mutige kleine Hexe* von Martin Maier-Bode und Sabine Wiegand.

### Kabarett

Der 21. Neusser & Düsseldorfer STUNK *Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd* war mit 23 ausverkauften Vorstellungen sehr erfolgreich, erwies sich indes sogar noch als steigerungsfähig als dann beim Vorverkaufsstart am 11.11. für den STUNK 2016 innerhalb von 30 Minuten 7.000 Karten verkauft waren. Einen Saison-Höhepunkt stellte sicherlich das Kabarett-Wahlabend-Spezial zur Neusser Bürgermeisterwahl am 13. September dar, mit Martin Maier-Bode, der *Rathauskantine* und Sabine Wiegand und einem überraschenden Ausgang... Das TAS-Kabarett-Ensemble *Die Rathauskantine* präsentierte außerdem im September eine Tourneeversion und ist seitdem im kompletten Rheinland unterwegs.

### Ausblick

Im Jahr 2016 wird es neben der Fortführung des nun bewährten Programm-

Konzepts einen nächsten Schritt über die Stadtgrenzen hinaus in die Region geben: Nachdem das TAS 2014 federführend die erste überregionale Koproduktion des neugegründeten Netzwerks freier Theater im Kulturräum Niederrhein konzipiert und koordiniert hat, wird eine Eigenproduktion zum Thema „Pilgern“ auf die Reise geschickt. Des Weiteren bilden die immer beliebter werdenden, bislang vereinzelt literarischen Veranstaltungen nun als „Jahreszeitenlesungen“ eine neue Programm-Sparte. Schließlich wird es ein hochspannendes Novum geben: die erste Klassik-Produktion am TAS

TAS in Zahlen		
	2014	2015
<b>Kabarett/Comedy</b>		
Veranstaltungen	80	90
Premieren	8	10
Zuschauer	11.638*	12.625**
<b>Theater/Kindertheater/Musiktheater</b>		
Veranstaltungen	139	159
Premieren	4	7
Zuschauer	9.365	10.082
<b>Gesamt</b>	<b>21.003</b>	<b>22.707</b>

\*davon 7.095 Stunk

\*\*davon 7.412 Stunk

überhaupt, ein Musiktheater-Stück über Beethoven und die Aufklärung, mit live gespielten Sonaten für Klavier und Violine.

### Informationen

#### Theater am Schlachthof

Blücherstr. 31–33, 41460 Neuss  
 Telefon: 02131 – 27 74 99  
 Telefax: 02131 – 27 74 89  
 info@tas-neuss.de  
 www.tas-neuss.de  
 www.stunk.net

### Sponsoren

Stadt Neuss | Land NRW  
 Sparkasse Neuss (Sparkassenstiftung, Jubiläumsstiftung) | LAG Soziokultureller Zentren e.V. | Aktion Mensch | Fonds Soziokultur | Neusser Bauverein AG  
 Stadtwerke Neuss GmbH | City-Parkhaus GmbH | Neuss Düsseldorfer Häfen Stadthafen Neuss | AWL Neuss

### Träger- und Förderverein

Eigen-art e.V.  
 Vorsitzender: Jens Spörckmann  
 info@tas-neuss.de





Wundertüte – Findus zieht um

Wir warten auf's Christkind –  
Das Geheimnis vom Weihnachtswald

Foto: Martin Jakubeit

## Kindertheaterreihen

Die vom Kulturamt der Stadt Neuss veranstalteten Kindertheaterreihen sind Teil des städtischen Konzepts zur Förderung des kulturellen Bewusstseins schon in frühen Jahren. Die Kinder machen spielerisch kulturelle Erfahrungen und lernen mehr über die Vielfältigkeit der Menschen. Die Kindertheaterreihen sind auch Beispiel dafür, wie das Interkulturkonzept schon bei den kleinen Neussern ansetzt.

Kultur für Kinder –  
Die drei ???-Kids. Der Zirkus der Rätsel

### Kultur für Kinder

Seit nunmehr 32 Jahren lädt das Kulturamt zusammen mit dem Rheinischen Landestheater Neuss Gastspieltheater mit Stücken für Kinder ab sechs Jahren ein. 2015 gab es wieder Vorstellungen an sechs Sonntagen mit einem vielseitigen Angebot von klassischen Märchen wie *Daumesdick* bis hin zu interaktivem Mitmachtheater mit den *Drei ???-Kids*.

### Wundertüte

Das Programm der „Wundertüte“ ist für noch jüngere Theaterliebhaber gedacht. Ebenfalls sonntags sind Kinder ab vier Jahren und ihre Eltern herzlich in den Kulturkeller eingeladen, um Marionetten- sowie Puppentheatern und deren spannenden und lustigen Geschichten zu folgen. Dieses Angebot ist besonders beliebt bei den Zuschauern und die Abonnements waren auch für 2015 nach kürzester Zeit ausverkauft.

### Wir warten auf's Christkind

In der Vorweihnachtszeit wurden außerhalb der „Wundertüte“ an vier weiteren

Terminen Figurentheater in den Kulturkeller eingeladen, die für Kinder ab drei Jahren die Adventszeit verkürzen halfen.

### Ausblick

Wie jedes Jahr wurde das Kulturprogramm für Kinder mit großer Zustimmung des Neusser Publikums angenommen, sodass große Vorfreude auf ein genauso erlebnisreiches Jahr 2016 herrscht. Die Planung ist bereits abgeschlossen und Kinder und Eltern dürfen sich auch im nächsten Jahr auf abenteuerlich und spannend aufgeführte Klassiker, neue Geschichten und Märchen freuen.

### Kindertheaterreihen in Zahlen

	2014	2015
<b>Kultur für Kinder</b>		
Veranstaltungen	18	18
Besucher	5.669	6.059
<b>Wundertüte</b>		
Veranstaltungen	16	16
Besucher	1.704	1.711
<b>Wir warten auf's Christkind</b>		
Veranstaltungen	8	11
Besucher	464	869

### Informationen

#### Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Christoph Bente  
Oberstraße 17, 41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 12  
Telefax 02131 – 90 24 86  
kulturamt@stadt.neuss.de

www.neuss.de

Die Deutsche Kammerakademie Neuss 2015 beim Auftritt in Saint Dezier





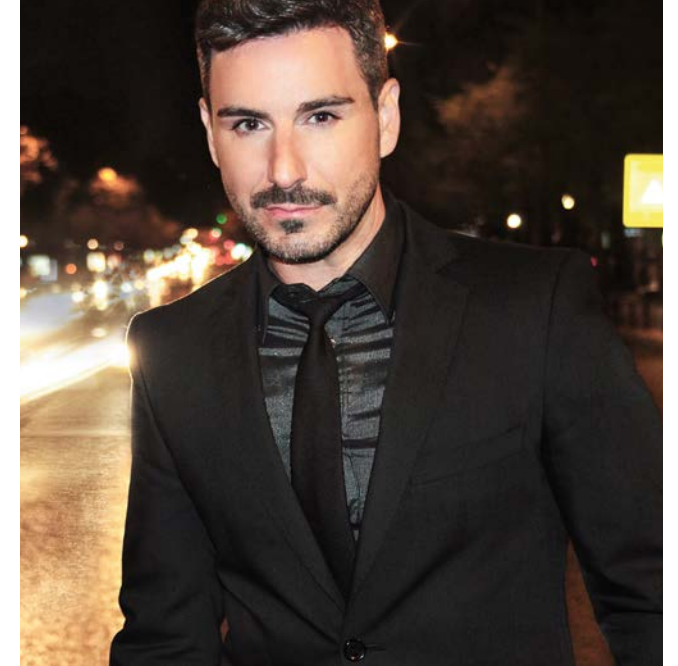


Foto: Angela van den Hoogen



William Youn

Foto: Xavier de Maistre Telmo Pires



Asasello Quartett

Foto: Carola Schmidt

## Zeughauskonzerte

Das historische Zeughaus am Neusser Markt, 1637 als Klosterkirche der Franziskaner-Observanten erbaut, 1802 unter Napoleon säkularisiert und in ein Zeughaus transformiert, ist nach verschiedenen Umbauten im 20. Jahrhundert ein herrlicher Konzertsaal und beliebter Veranstaltungsort. Auf seine Bühne holen die Zeughauskonzerte seit 1949 internationale Musiker von Rang.

### Saison 2014/2015

In der Saison 2014/2015 wurden die Zeughauskonzerte der Stadt Neuss 65 Jahre jung. Neben den Konzerten der Deutschen Kammerakademie Neuss bilden sie das Rückgrat der Aufführung klassischer Musik in Neuss und widmen sich in erster Linie der Kammermusik, der Alten Musik und dem Gesang – also dem Repertoire, das es beim Publikum etwas schwerer hat als die Orchestermusik. Doch sind es gerade die genannten Musikgenres, die der Förderung bedürfen, um dieses Kulturgut in erstklassigen Aufführungen zu pflegen, musikästhetische Bildung zu leisten und natürlich das Publikum zu erfreuen. Abo- und Einzelkartenverkauf konnten im Jahr 2015 wiederum leicht gesteigert werden, so dass insgesamt 4.100 Besucher den Weg ins Zeughaus fanden.

Das Jahr begann mit einem spanischen Programm für Streichquartett und Gitarre, gestaltet von dem Cuarteto Casals und dem Gitarristen Carles Trepac. Es folgte ein viel beachteter Klavierabend des jungen Pianisten Alexej Gorchak und ein

Konzert des Minguet Quartetts mit dem Piano-Duo GrauSchumacher. Im März trat das La Folia Barockorchester mit dem grandiosen Oboisten Ramón Ortega Quero auf und den Abschluss bildete am 15. April ein WDR-Kammerkonzert mit der Geigerin Liza Ferschtman, die von Enrico Pace am Klavier begleitet wurde.

### Saison 2015/2016

Die 66. Saison ging am 29. September 2015 mit einem Mozart-Klavierabend des Pianisten William Youn an den Start, der große Begeisterung auslöste. Das famose Asasello Quartett aus Köln trat im Oktober gemeinsam mit dem Star-Klarinettenisten Andreas Ottensamer in einem umjubelten Konzert auf.

Neu eingeführt in die Zeughauskonzerte wurde in diesem Jahr „Der besondere Abend“, der in loser Folge Musik vorstellt, die aus dem konzeptuellen Rahmen der Zeughauskonzerte fällt, aber dennoch zu interessant ist, um auf sie zu verzichten. Den Anfang machte nun der Fadista Telmo Pires, begleitet von drei Gitarristen, mit einem Fado-Abend,

der sich nicht nur sehr gut verkaufte, sondern auch gut ankam. Damit hat dieses Format seine Feuerprobe bestanden – Fortsetzung folgt.

Es folgten noch zwei Konzerte der Extraklasse: Das französische Quatuor Ebene erklimmte am 26. November mit der Aufführung von Beethovens op. 131 einen der höchsten Gipfel der Streichquartettliteratur und am 9. Dezember begeisterte der Countertenor Valer Sabadus, begleitet von einem großen Ensemble Alter Musik auf historischen Instrumenten mit einem Programm von Antonio Caldara. Das zahlreiche Publikum empfindet es als Glück, Künstler und Künstlerinnen solcher Qualität im Zeughaus erleben zu dürfen.

### Klassik Education

Klassik Education ist ein kostenloses Angebot für Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, sie für klassische Musik zu begeistern und Schwellenängste

abzubauen. Die Schüler besuchen ausgewählte Zeughauskonzerte, vorher gibt es eine Einführung in die gespielten Werke durch den Musikwissenschaftler Dr. Matthias Corvin und ein Künstlergespräch mit den Musikern vor oder nach dem Konzert.

Zusätzlich zur Klassik Education gibt es eine Kooperation mit „Rhapsody in School“, einer Initiative von Künstlern, um Kinder an klassische Musik heranzuführen. Im Rahmen dieser Aktion besuchten Lisa Ferschtman, Violine, und Enrico Pace, Klavier, im April das Gymnasium Norf, zeigten den Schülerinnen und Schülern Kostproben ihres

Könnens und erzählten in ungezwungener Atmosphäre über ihre Instrumente und ihren Werdegang.

### Ausblick

Auf die anstehenden Konzerte von Januar bis März 2016 darf man gespannt sein. Am 13. Januar treffen Ungarn und Argentinien aufeinander im Konzert von Barnabás Kelemen, Violine und José Gallardo, Klavier. Auch die 67. Saison der Zeughauskonzerte Neuss wirft planerisch bereits seine Schatten voraus und verspricht musikalischen Hochgenuss.

### Informationen

#### Zeughauskonzerte Neuss Kulturreferent und Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Dr. Rainer Wiertz  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 00  
Telefax 02131 – 90 24 86  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.zeughauskonzerte-neuss.de

#### Vorverkauf Einzelkarten

Tourist Information Neuss  
Büchel 6  
Telefon 02131 – 403 77 95

#### Platten Schmidt

Theodor-Heuss-Platz 7  
Telefon 02131 – 22 24 44

#### Das Rheinische Landestheater

Oberstraße 95  
Telefon 02131 – 26 99 33

### Zeughauskonzerte in Zahlen

	2014	2015
Konzerte	9	10
Besucher	3.914	4.121
Abonnements	235	241*
Einzelkarten	1.564	1.771

\*der im Jahr 2015 begonnenen Saison

Andreas Ottensamer  
Foto: Lars Borges / Mercury Classics





Das Ensemble der Deutschen Kammerakademie 2015

Foto: Fabio Borquez

## Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

Als eines der »führenden Kammerorchester Deutschlands« bezeichnete das maßgebliche Fachmagazin *Das Orchester* die Deutsche Kammerakademie Neuss (DKN), die heute wie in ihrem Gründungsjahr 1978 ihrer Zielsetzung treu ist: Junge Talente erhalten ein Podium, auf dem sie ihre Fertigkeiten üben und perfektionieren können. Gefördert durch die Stadt Neuss und zahlreiche Sponsoren haben die Stipendiaten des Orchesters im Laufe der Jahrzehnte an vielen innovativen Programmen, experimentellen Werkkombinationen und zumeist aufsehenerregenden CD-Einspielungen mitgewirkt.

### Das Jahr im Überblick

Nachdem die Kammerakademie die ausverkaufte Neusser Stadthalle beim Neujahrskonzert mit ihrer *Magie des Südens* in Festtagslaune versetzt hatte, gab es im 3. Abonnementkonzert der Saison 2014/15 ein recht gewagtes Programm – als nämlich die Klavierquintette von Ernest Chausson und César Franck durch eine chorische Streicherbesetzung zu ausgewachsenen Klavierkonzerten erhoben wurden.

Nicht minder erfolgreich war das 4. Abonnementkonzert, in dem der Pianist Dinis Schemann und die von Florian Merz geleitete DKN sowohl das Neusser Zeughaus als auch die Stadthalle von Lünen mit Werken der Wiener Klassik bis auf den letzten Platz zu füllen wussten.

Im April 2015 förderte das Kulturssekretariat ein Kooperationsprojekt der Städte Mülheim an der Ruhr und Neuss.

So war es möglich, zwei international bekannte Ensembles aus NRW in einem außergewöhnlichen Konzert miteinander zu verbinden: Das delian::quartett und die DKN steigerten die Klangereignisse vom reinen Streichquartett über die Kombination des solistischen Quartetts mit einem Streichorchester bis hin zur vollständigen Orchesteraufführung zu einem Erlebnis, das zunächst im französischen Saint Dezier, dann in Mülheim und endlich in Neuss frenetischen Beifall erntete.

Am 10. Mai folgte im Zeughaus die »Schubert Soirée« mit dem Geiger Christian Altenburger, die anschließend in der Hamburger Friedrich-Ebert-Halle wiederholt wurde, unter anderem mit der deutschen Uraufführung von Helmut Schmidingers *Das letzte Kapitel* nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner.



Die Neusser Stipendiatin der DKN, Heike Schuch

Foto: Michael Setzpfandt



Auftritt im französischen St. Dezier

Foto: Martin Jakubeit

Berliner Adventskonzert in der Landesvertretung NRW in Berlin  
Foto: Michael Setzpfandt

Für einen »unvergesslichen Abend« (NGZ) sorgten Lavard Skou Larsen, die Kammerakademie und der Moderator Daniel Finkernagel bei der traditionellen Klassiknacht, die dieses Mal der »Macht des Schicksals« gewidmet war: Veranstalter und Sponsoren, darunter Neuss Marketing GmbH und 3M, freuten sich am Anblick eines Rosengartens, der noch nie so dicht besetzt war wie in diesem Sommer.

Im Oktober begann die Spielzeit 2015/16, die ihrem Motto *Grenzenlos* alsbald gerecht wurde: Der »Klangzauber aus drei Jahrhunderten« mit Musik des Neuseeländers Douglas Lilburn sowie der siebten Symphonie von Anton Bruckner in der Kammerorchester-Einrichtung von Hanns Eisler endete tatsächlich in grenzenloser Begeisterung – wie auch das Weihnachtskonzert, in dem die georgische »Jahrhundertgeigerin« (SZ) Liana Issakadze mit Antonio Vivaldi brillierte.

Eine besondere Ehre wurde der DKN am Jahresende zu Teil, als sie von der NRW-Landesvertretung zur Ausrichtung des Berliner Adventskonzertes eingeladen wurde. Und dank der Jubiläumsstiftung der Sparkasse konnten in Kooperation mit dem Deutschlandfunk die letzten Symphonien von Michael Haydn eingespielt

werden, die bislang noch zum Abschluss des langjährigen Projektes fehlten.

### Ausblick

Mit Spannung erwartet die DKN die Veröffentlichung der dritten CD der Gesamteinspielung der Händelschen Orgelkonzerte, aufgenommen mit dem Pianisten Matthias Kirschnereit in einer Version für modernes Klavier und Orchester.

Als *Orchester in Residence* wird die Deutsche Kammerakademie im April

wieder auf dem „Festival für Neue Musik in Ulm“ vertreten sein und im Rahmen der „Internationalen Musiktage Dom zu Speyer“ als Orchester des Heinrich Kaminski Symposiums dessen Requiem im Dom aufführen.

### Deutsche Kammerakademie in Zahlen

Saison	2013/14	2014/15
Konzerte	26	24
CD-Produktionen	1	0
Besucher	11.240	16.055
Abonnements	358	370

### Informationen

#### Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein e.V.

Oberstraße 17  
41460 Neuss am Rhein  
Deutschland  
Telefon 02131 – 90 41 16  
Telefax 02131 – 90 41 27  
info@deutsche-kammerakademie.de  
www.deutsche-kammerakademie.de

#### Orchestermanager

Martin Jakubeit

#### Produktionsleitung

Mano Eßwein

#### Chefdirigent/ Künstlerischer Leiter

Prof. Lavard Skou-Larsen

#### Sponsoren

Sparkasse Neuss  
Jubiläumsstiftung  
der Sparkasse Neuss  
3M Deutschland GmbH  
NRW KULTURsekretariat  
h1 communication hillen  
werbeagentur  
//wwwmedia.de





Die Band Selina erhält aus den Händen von Bürgermeister Reiner Breuer den Rock- und Popförderpreis 2015

## Musikförderung

*Mit seiner Musikförderung unterstützt das Kulturamt die lebendige und vielfältige Neusser Musikszene. Deren Spektrum reicht von klassischer Musik bis Rock und Pop, vom traditionellen Chor bis zur jungen Band.*

### Informationen

#### Kulturamt Neuss

Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 18  
Telefax 02131 – 90 24 86  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.neuss.de  
Kirchenmusik und Klassik:  
Dr. Rainer Wiertz, Christian Weber  
Telefon 02131 – 90 41 20  
Rock und Pop, Acoustic Concerts  
und weitere Musikprojekte:  
Harald Müller, Christian Weber  
Telefon: 02131 – 90 41 18

#### Sponsoren

Jubiläumstiftung  
der Sparkasse Neuss  
NRW KULTURsekretariat  
Kunststiftung NRW

#### Förderverein

Neuss-Kultur e. V.  
Vorsitzender:  
Dr. Heinz Bernd Wibbe  
Kontakt: Sekretariat Kulturamt  
Telefon 02131 - 90 41 01  
info@neuss-kultur-ev.de

#### Rock- und Popförderpreis

Seit dem Jahr 1992 vergibt die Stadt Neuss jährlich den Rock- und Popförderpreis an Musiker, die in Neuss leben oder arbeiten. Am 6. Februar 2015 erhielt die Neusser Gruppe The Wastones für ihre Mischung aus Grunge und Alternative Rock den Preis des Jahres 2014 in der Wetthalle aus der Hand des ersten stellvertretenden Bürgermeisters Thomas Nickel.

Zum Preisträger 2015 wurde am 20. November die Deutschpop-Gruppe Selina E. Band gewählt. Erneut fand das entscheidende Livekonzert in der Wetthalle an der Galopprennbahn statt. Die Preisübergabe nahm erstmals Bürgermeister Reiner Breuer vor.

#### Acoustic Concerts

Die Konzertreihe Acoustic Concerts ist ein großer Erfolg. Die Vorstellungen mit teils lebendiger, oftmals auch melancholischer Weltmusik sind stets ausverkauft. Mit Kapelsky und Marina traten im November 2015 im Kulturkeller die Preisträger des bundesweiten Weltmusikwettbewerbes „Creole 2014“ auf. Bereits im Februar überzeugte das

Wuppertaler Royal Street Orchestra im ausverkauften Pauline-Sels-Saal.

Als Plattform auch für Talente aus dem Bereich der klassischen Musik unterstützt die Reihe junge Künstlerinnen und Künstler durch Konzertengagements. So sind in jedem Jahr Kunstförderpreisträger vertreten. In der Saison 2015/2016 waren dies Heike Schuch und Christian Ugurel.

#### Ausblick

Die 57. Kirchenmusikwoche wird vom 4. bis zum 11. September 2016 wieder den Rahmen für den nunmehr 3. internationalen Orgelgesangswettbewerb bieten sowie für die Verleihung des kirchenmusikalischen Kompositionspreises an Prof. Steven Heeelin.

Beim Rock- und Popförderpreis sind konzeptionelle Änderungen geplant. Entsprechende Vorschläge werden im Frühjahr 2016 vom Kulturausschuss beraten.



Malkurs beim Kulturforum Alte Post





JekiSti Konzert im Zeughaus

Fotos: Jonas Müller

## Musikschule der Stadt Neuss

*Seit ihrer Gründung im Jahr 1963 ist kulturelle Teilhabe an der Musik für möglichst viele Menschen ein wesentliches Ziel der Arbeit der Musikschule der Stadt Neuss. In den Unterrichtsangeboten spiegelt sich die Vielfalt der musikalischen Stile wieder. Im Unterricht und in den Ensembles bewahrt sich, dass Musik „schrakenlos“ ist.*

### 2015 – ein ereignisreiches Musikschuljahr

Die Nachfrage nach den „Basisangeboten“ der Musikschule, nach Elementar-, Instrumental- und Gesangsunterricht, nach Orchester- und Bandarbeit, nach Kooperationen und nach Musikgruppen, die bei öffentlichen Anlässen mitwirkten, hielt auch 2015 unvermindert an. Die Musikschule ist mit dem zentral gelegenen RomaNEum ins „Herz“ der Neusserinnen und Neusser gerückt. Vom Tag der Blockflöte über die stets heiß ersehnten Konzerte der beiden Chöre Cantica Nova und Roundabout, das jährlich wiederkehrende UFO-Ereignis (United Flutes Orchestra), die Veranstaltung „Nüss on de Nüsser“ mit den Heimatfreunden Neuss, ein Konzert mit dem aktuellen Preisträger des Kunstförderpreises der Stadt Neuss, Sebastian Lambertz, bis hin zu Meisterkursen und der großartigen Musicalinszenierung *Fame* in Kooperation mit der Alten Post reichte der Reigen der Veranstaltungen. Die Akustik im Pauline-Sels-Saal wurde oft gelobt und die dezent angewandten

Beleuchtungsmöglichkeiten konnten die Atmosphäre des Saales ins rechte Licht rücken. Als Fazit bleibt festzuhalten: Die Musikschule war im Jahr 2015 in vielerlei Hinsicht bestens im Gespräch und bot viele Highlights.

### Musik im Elementarbereich und für Schulen

Die Angebote der Musikschule für Kinder beginnen im Elementarbereich mit der „Musikwiese“, die schon Kindern ab anderthalb Jahren die Tür zur faszinierenden Welt der Musik öffnet. Einen weiteren Weg, Klänge, Melodien und Rhythmen zu entdecken, bietet die musikalische Früherziehung. Hier musizieren die Vier- bis Sechsjährigen und erfahren bereits einiges über Musik. Der Unterricht findet in Stadtteilen (Grundschulen), auf Wunsch einiger Kindertagesstätten auch dort sowie in der Musikschule statt.

Das neu hinzu gekommene Programm „Kita und Musikschule“, bei dem die Pädagoginnen der Musikschule in einer Kindertagesstätte verschiedene Ange-



Voller Einsatz im Kinderchor der Musikschule



Spielkreiskonzert in der Stadthalle: die Streicherzwerge

botsformen mit den Erzieherinnen erproben, hat sich bewährt und verstetigt sich. Dabei werden sowohl alle Kinder als auch spezielle Gruppen (z.B. zur Sprachförderung) angesprochen.

Darüber hinaus erfahren in den Grundschulen die Programme „Jedem Kind seine Stimme“, „Instrumentenkarussell“, „Jedem Kind sein Instrument“ und „Musikalische Grundausbildung“ weiterhin großen Zuspruch. Die erfolgreiche Kooperation mit den Schulen ist ein wichtiger Baustein im Mosaik der Musikschulangebote. Die Kooperationen mit nahezu allen weiterführenden Schulen sind auch 2015 erfolgreich fortgesetzt worden. Die Programme werden dabei mit jeder Schule individuell gestaltet und weiterentwickelt.

### Instrumentalunterricht und Ensembles

Kontinuierlicher Instrumental- und Vokalunterricht gehört zum Kernbereich der Musikschularbeit und wurde auch 2015 wieder in ganzer Breite intensiv nachgefragt, wobei Wartelisten für

Klavier und insbesondere Gitarre leider wieder nicht ganz zu vermeiden waren. Die Ensemblearbeit nimmt dabei einen fundamental wichtigen Raum ein: Die Möglichkeit, gemeinsames Musizieren zu erleben, gerade mit seinen positiven sozialen Wirkungen, ist eine der hervorragenden Chancen, die die Musikschule den Teilnehmern eröffnet. Der zusätzlich zum Kinderchor erst im letzten Jahr gegründete Jugendchor stellte sich bereits im Frühsommer konzertant vor.

### Pop und Rock

Jenseits des traditionellen Instrumental- und Vokalunterrichts gewinnt der Pop-, Rock- und Jazzbereich immer mehr an Gewicht. Als nicht wegzudenkender Bestandteil der Jugendkultur gehört er mittlerweile mit all seinen Facetten zum Selbstverständnis der Musikschularbeit und spiegelt sich auch in den Konzerten wider. Die in den Bandproben vorbereiteten Songs auf die Bühne zu bringen, Freunden und Fans vorzustellen, stärkt das Selbstbewusstsein. Auch die Komposition eigener Songs gehört, vorge-



Das Tonstudio in der Musikschule Foto: Kolinski





„Klingendes Foyer“ bei der Kulturnacht

Fotos: Jonas Müller



Konzentration bei der Vorstellung der Blasinstrumente



„Jedem Kind seine Stimme“ in der Martinusschule Holzheim

stellt in den Rockkonzerten im Mai und November oder beim Gesangsabend im Dezember, mittlerweile zu den Besonderheiten dieser lebendigen Szene. Teil der Ausbildung sind der Einsatz aktueller Medien, der Umgang mit Beschallungstechnik, Musik machen am Computer und die besonderen Spielweisen der dazu gehörigen Instrumente wie Keyboard, E-Gitarre, E-Bass aber auch der im Pop-Bereich durchaus anzutreffenden Instrumente wie Blockflöte, Geige, Cello oder Blasinstrumente.

### Begabtenförderung

Die Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlicher ist eine wichtige Musikschulaufgabe. Die Studienvorbereitende Ausbildung, das Exzellenzprogramm und weitere individuelle Fördermöglichkeiten sind eng miteinander verzahnt. Dadurch wird ambitionierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, hervorragende Amateurmusikerinnen und Musiker zu werden bzw. das Hobby zum Beruf zu machen. Die Quote bestandener Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen, die große Nachfrage nach vorberuflicher Ausbildung und auch Einzelerfolge von Schülerinnen

und Schülern beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ oder ein von der ehemaligen Schülerin Sarah Weber für den WDR produzierter Dokumentarfilm zeigen die hohe Qualität dieses Ausbildungspakets.

### Veranstaltungen

Ins Veranstaltungsjahr 2015 startete die Musikschule Anfang Januar mit dem zum zweiten Mal ausgerufenen „Tag der Blockflöte“. Es schlossen sich in rascher Folge weitere Konzerte an: mit den sehr erfolgreichen Teilnehmern von „Jugend musiziert“, zwei ausverkauften Konzerten des Jazz- und Popchors Roundabout und Frühjahrskonzerten der Streicher-, Bläser- und Gitarrenklassen. „Jazz im RomaNEum“ zeigte im März die lebendige Vielfalt der Musikschul-Jazz-Szene. Sehr erfolgreich waren die Kooperationen mit den Heimatfreunden bei den „Nüsser Tön“ und dem Kulturamt mit dem grandiosen Royal Street Orchestra. Völlig anders, aber vom Publikum begeistert aufgenommen, gestaltete sich die „Open Stage – Bühne frei für Anderes“ im Rahmen der Themenwoche „Anders sein“ der Neusser Kulturinstitute im Mai mit Beteiligung des Publikums, Einbeziehung neuer Medien und Begehung

avantgardistischer musikalischer Pfade. Neue Wege wurden auch beim „Sing in Neuss“ beschritten, nach den drei direkt hintereinander stattfindenden Konzerten der Kinder aus dem Projekt „Jedem Kind seine Stimme“ im vollbesetzten Zeughaus gab es ein Mitsingkonzert mit dem Jedermannchor, Roundabout und dem Kultröckstar Wolf Maahn, der ohne Honorar das in Kooperation mit der Bürgerstiftung veranstaltete Event aktiv unterstützte. Genauso wichtig waren natürlich die Konzerte der vielen Ensembles, die über das ganze Jahr verteilt den wichtigen Aspekt des gemeinsamen Musizierens repräsentieren, ebenso wie die „Bühne frei“-Donnerstage, die auch kurzfristig Auftrittsmöglichkeiten für die jungen Musikerinnen und Musiker schaffen.

### Ausblick

„Jedem Kind seine Stimme“ hat sich weiterhin außerordentlich bewährt. Der Wunsch der Grundschulen, das Programm über alle vier Schuljahre anzubieten, besteht nach wie vor. 2015 ist es gelungen, das Neusser Programm mit den zukünftigen Förderungsperspektiven des Landes zu verzahnen. Somit besteht

die Aussicht, dieses Angebot für alle Kinder in die Struktur der Musikschule kontinuierlich integrieren zu können.

Das Programm „Kita und Musikschule“, das ganzheitliche und für alle Kinder einer Kita musikbezogene Erziehung verwirklicht, ist 2015 an zwei Kindertagesstätten modellhaft umgesetzt worden und wird seit Herbst 2015 an zwei weiteren Kindertagesstätten fortgeführt.

Darüber hinaus wird die Musikschule 2016 folgende Projekte verfolgen: „Musik

hilft erinnern“ in Zusammenarbeit mit dem Memory Center Neuss, Angebote für Flüchtlinge – unterstützt vom Förderverein der Musikschule – sowie interkulturelle Angebote wie ein World Music Ensemble und Unterricht für die Baglama, die türkische Laute.

Musikschule in Zahlen		
	2014	2015
<b>Schüler</b>		
Elementarunterricht	1.188	1.258
Instrumental-/Vokalunterricht	2.189	2.204
Schulprogramme (z.B. JeKi-Sti)	5.214	4.596
Projekte und Workshops	613	640
	<b>9.204</b>	<b>8.698</b>
<b>Veranstaltungen</b>		
Konzertveranstaltungen	56	60
Schülerkonzerte und Vorspiele	40	43
	<b>96</b>	<b>103</b>

Nicht erfasst sind die Beteiligungen der Musikschule an Aufführungen anderer Veranstalter.

Informationen	
<p><b>Musikschule der Stadt Neuss</b> Im RomaNEum Brückstraße 1, 41460 Neuss Telefon 02131 – 90 40 41 und 43 Telefax 02131 – 90 40 49 musikschule@stadt.neuss.de www.neuss.de/bildung/musikschule www.jedem-kind-seine-stimme.de</p>	<p><b>Förderer</b> Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss Bürgerstiftung Neuss – BÜ.NE Kleine Talente Neuss e.V.</p>
<p><b>Leitung</b> Reinhard Knoll</p>	<p><b>Förderverein</b> Förderverein der Musikschule der Stadt Neuss e.V. Vorsitzender: Stefan Zellnig Kontakt: über das Sekretariat der Musikschule</p>
<p><b>Öffnungszeiten (Sekretariat)</b> Mo bis Mi 8.30–16 Uhr Do 8.30–18 Uhr Fr 8.30–12 Uhr</p>	





Zirkus der Kulturen – Teil der Sommerakademie der VHS

## Volkshochschule Neuss

Die Volkshochschule der Stadt Neuss (VHS) steht für lebenslanges Lernen. Unter ihrem Motto „Den Horizont erweitern!“ vermittelt sie Wissen, hilft Fähigkeiten zu erwerben und Erfahrungen auszutauschen. Die Bereiche Schulabschlüsse, EDV, Philosophie und Kultur, Politische Bildung, Sprachen, Gesundheit und Kreativität sowie Bildungsberatung bieten den Neusser Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Angebote zur persönlichen oder beruflichen Weiterentwicklung.

### Schwerpunkte 2015

Die verstärkte Zuwanderung von schutz- und asylsuchenden Menschen stellte 2015 auch die VHS vor eine große Herausforderung. Schon im Frühjahr war abzusehen, dass die bisher vorhandenen Kapazitäten in den Deutsch-/Integrationskursen der Nachfrage nicht gerecht werden würden - die Weichen für einen Ausbau wurden gestellt. Außerdem qualifizierten sich Kandidaten bzw. Mitglieder von Integrationsräten in VHS-Kursen erfolgreich für ihre Arbeit.

Auch das Thema der Digitalisierung unserer Lebenswelten war 2015 Schwerpunkt der VHS. Im Rahmen einer Semesterauftaktveranstaltung machte Prof. Dr. Rolf Schwartmann mit seinem Vortrag *Immer im Netz. Wieviel Fortschritt trägt die Menschenwürde?* kurzweilig die Chancen und Gefahren der stetig vorschreitenden Digitalisierung deutlich. Das Format der Auftaktveranstaltung hat sich bewährt, bringt es doch Bürger und Bürgerinnen mit bisher wenig Berührungspunkten in Kontakt zur VHS.

### Politische Bildung und Geschichte

Für die Volkshochschule als Ort demokratischen Lernens war 2015 die Veranstaltungsreihe „Nahost“ sicher ein Prüfstein. Der Anspruch, Engagement für demokratische Werte zu fördern, für Menschenrechte und gegen Fundamentalismus einzutreten und dies an den historischen und aktuellen Themen des Konfliktes im Nahen Osten deutlich zu machen, erntete nicht nur Zustimmung. Das Pro und Contra war letztendlich geprägt durch kontrovers geführte, aber sachliche Diskussionen, die vielfältige Kenntnisse und Hintergrundinformationen vermittelten. Höhepunkt war der Vortrag *Zum Weltfrieden. Dem Wahnsinn ein Ende setzen* von Prof. Dr. Michael Wolfssohn, der mit seiner historischen Analyse weltweiter Krisenherde neue Perspektiven für Lösungswege aufzeigte.

Im Kontext des Jubiläums „100 Jahre Beginn des Ersten Weltkrieges“ nahm die VHS den Kriegsschauplatz Türkei und die deutsche Mitverantwortung am Völkermord an den Armeniern in



1001 Nacht – Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche

den Fokus. Zeitgleich mit der Ausstellung *AGHET – Die Vernichtung* der Deutsch-Armenischen Gesellschaft stellte der Historiker Michael Hesemann seine aufgrund ausgiebiger Quellenrecherche in den vatikanischen Archiven erlangten Erkenntnisse vor.

### Fremdsprachen

Das Erlernen von Fremdsprachen steht auch weiterhin für persönliche und gesellschaftliche Entwicklung und Interkulturalität. Neuere Formate wie Sprachcafés, die mittlerweile großen Zuspruch genießen, ermöglichen neben klassischen Kursen die Entwicklung vorwiegend verbal-kommunikativer Fähigkeiten – und das nun auch in neuen „Zeitfenstern“ – nachmittags oder mittags.

Die Business-, Cambridge- und Aufführungskurse und Angebote für Bildungsurlaub der VHS konnten die gestiegene Nachfrage nach praktisch qualifizierenden Angeboten decken. Im Rahmen der Kooperation mit dem Regionalzentrum Neuss der FernUni Hagen fand erstmals

das Seminar „Academic Reading in English“ statt.

Als ein „Highlight“ der Kulturnacht schließlich machte im Oktober 2015 der Vortragszyklus „Bretagne mit Gaumenschmaus“ Lust auf Sprache, Land und Leute und lukullische Spezialitäten.

### Sommerakademie für Kinder und Jugendliche

Die Sommerakademie hat sich zu einem festen und erfolgreichen Angebot der VHS entwickelt. Letztendlich auch dank des besonderen Engagements des Fördervereins können die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche kostenlos oder sehr günstig angeboten werden. Bereits im dritten Jahr bot die VHS gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, dem Jugendzentrum „Geschwister-Scholl-Haus“, dem Off-Theater und – neu hinzugekommen – dem städtischen Übergangwohnheim für Flüchtlinge mit dem talentCAMPus wieder ein spannendes Ferienprogramm. Vor dem Hintergrund verstärkter Zuwanderung und Fluchterfahrungen standen



Pointe de St. Mathieu – Die Bretagne war Thema eines VHS-Vortragszyklus.

im „Theater und Zirkus der Kulturen“ interkulturelle und soziale Aspekte im Vordergrund, um durch die Stärkung sozialer Kompetenzen die Integrationschancen der Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Die orientalische Märchenwelt von *1001 Nacht* und das Zirkuszelt beflügelten Spiel und Phantasie im Wechsel von Entspannung und Bewegung.

### Schule – Hochschule – Bildungsberatung – EDV

Die Volkshochschule richtete 2015 ihren Blick stärker auf Menschen, deren Kompetenzen und Fähigkeiten auf den ersten Blick oft unerkannt bleiben: Eine Vielzahl von Angeboten, z.B. die Seminare *Werden Sie sichtbar!* oder *Auf den Spuren des Erfolgs* leisten hierzu wichtige Beiträge.

Für Schüler von Förderschulen oder ausländische Jugendliche, die nicht in Deutschland zur Schule gegangen sind, bietet die VHS Neuss durch die Aufnahme des Ersatzfaches Geographie anstelle von Englisch die Möglichkeit, den Hauptschul-





Prof. Dr. Michael Wolfssohn



Marokkanische Gärten – Vortragsthema im Fachbereich Kultur



Zirkuspremiere im Ferienprogramm



Prof. Dr. Rolf Schwartmann, Vorsitzender der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit, war einer von zahlreichen kompetenten Referenten 2015, Foto: D. Boxberg



Weltfrieden – Büchertisch zum Vortrag von Michael Wolfssohn

abschluss und/oder den Mittleren Schulabschluss zu erwerben. Dieses Angebot wird gut wahrgenommen. Allein sieben Schüler und Schülerinnen konnten im vergangenen Jahr nach diesen Kriterien ihren Schulabschluss erlangen.

Immer mehr Senioren und Seniorinnen erkennen im Umgang mit neuen Medien und der mobilen Kommunikation die Herausforderung, aber auch die Chance. Verschiedene Kurse der VHS nehmen ihnen Ängste und erschließen die vielseitigen Möglichkeiten.

### Gesundheit und Kreatives Gestalten

Gesundheitsthemen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Die im letzten Jahr neuen Kurse und Vorträge, z.B. über Osteopathie und Heilfasten, Yoga für Frauen sowie Brotbacken wurden gut angenommen und werden auch zukünftig das Programm bereichern. Auch die „Klassiker“, wie Knie- oder Rückenschule, stehen für das anhaltend lebhaftes Interesse an Gesundheit, Entspannung und Ernährungsfragen.

### Kultur

*KunstGenuss – Kunst im Clemens-Sels-Museum mit allen Sinnen erleben und*

*genießen* erschließt seit dem vergangenen Jahr Menschen mit dementieller Veränderung und ihren Angehörigen neue Erfahrungen. Dieses Kooperationsangebot von Museum, St. Augustinus Memory-Zentrum und Volkshochschule hatte eine sehr gute Resonanz, so dass die Fortsetzung im nächsten Jahr geplant ist.

Weiterer neuer Schwerpunkt im Fachbereich Kultur sind die Themen Gartenkunst und Landschaftsarchitektur, die mit einer Tagestour durch Gärten im Münsterland und einem Vortrag zu Gärten in Marokko aufgegriffen wurden und in den kommenden Semestern immer wieder eine Rolle spielen werden.

Im Mittelpunkt einer Reihe verschiedener Kulturveranstaltungen, insbesondere der beliebten Konzert-Lesungen von Prof. Dr. Ute Büchter-Römer und Nadja Bulatovic, standen diesmal starke, aber eher unbekannte Frauen.

### Ausblick

Das Programm der Volkshochschule steht und fällt mit der Kompetenz und dem Engagement ihrer Dozentinnen und Dozenten. Einige Lehrkräfte verlassen im nächsten Semester nach vielen Jahren die VHS: so z.B. Christian Bamberg

(EDV) nach 25 oder Edith Peschges (Chinesische Malerei) nach 38 Jahren. Sie sind / waren neben anderen das „Aushängeschild“ der VHS. Viele Teilnehmer in all den Jahren sind Ausdruck eines großen Interesses und anhaltender Treue.

In fast allen Programmbereichen gelingt es indes immer wieder, neue Lehrkräfte

zu gewinnen. Schwierig wird es allerdings schon jetzt im Programmbereich „Deutsch als Fremdsprache / Integration“. Bundesweit fehlen hierfür qualifizierte Lehrkräfte. Das Halten des bewährten Dozentenstamms und die Gewinnung neuer Kräfte werden 2016 im Mittelpunkt stehen.

Volkshochschule in Zahlen		
	2014	2015
Veranstaltungen	912	891
Unterrichtsstunden	20.066	21.042
Teilnehmer	10.792	11.232



### Informationen

#### Volkshochschule Neuss Im RomaNEum

Brückstraße 1  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 51  
Telefax 02131 – 90 24 67  
vhs@stadt.neuss.de  
www.vhs-neuss.de

#### Leitung

Gerhard Heide (Leiter)  
Michael Rotte (Stellv. Leiter)  
Bernhard Heinemann  
(Geschäftsführer)

#### Sprechzeiten (Sekretariat)

Mo und Di 8.30–15.30 Uhr  
Mi 8.30–12 Uhr  
Do 8.30–18 Uhr  
vorherige Terminvereinbarung  
empfohlen

#### Sponsoren

Dr. Martin Lohr  
Jutta Stüsgen

#### Förderverein

Förderverein der Volkshochschule  
Neuss e.V.  
Brückstraße, 41460 Neuss  
Vorsitzender: Josef Burdich  
Telefon 02131 – 90 41 50  
foerderverein@vhs-neuss.de





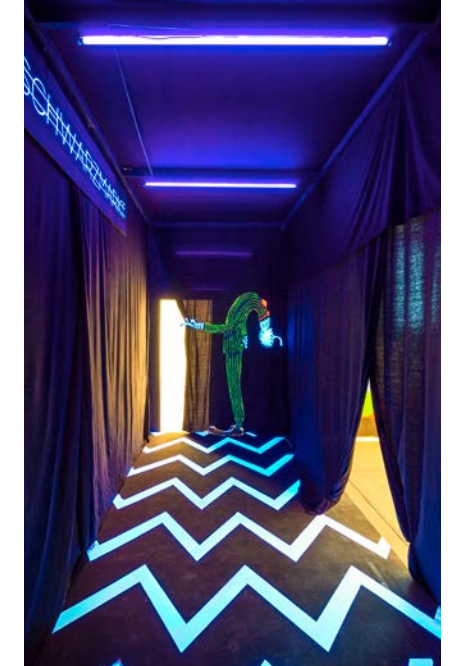
Blick in die Ausstellung anlässlich des 90. Geburtstages von Walter Cüppers

Fotos: Hanne Brandt



XXL Wandbild von KJ263 und GERD an der Hamtorstraße

Foto: KJ263

Rauminstallation SHOP von Kosta Zayka  
Foto: Hanne Brandt

## Kulturforum Alte Post

Das ehemalige preußische Postamt an der Neustraße ist heute kreatives Forum für zahlreiche Künstlerinnen und Künstler der unterschiedlichsten Sparten und vereint unter seinem Dach die Schule für Kunst und Theater, die städtische Galerie und einen Bühnenbetrieb.



Zwei Objekte der Ausstellung von Ivonne Dippmann

### Galerie

Der Januar 2015 startete mit einem Heimspiel für den verehrten Neusser Maler Walter Cüppers, der zu seinem 90sten Geburtstag in der Alten Post mit einer Ausstellung und einer Laudatio von Dr. Gisela Götte gewürdigt wurde. Ein Filmportrait von Agnieszka Jankowska, nach einer Idee von Harald Müller vom Kulturamt der Stadt Neuss, rundete das Ereignis ab.

Beachtung fand die Ausstellung mit Arbeiten von Abi Shek, die ab dem 1. März in der Alten Post zu sehen war. Der Stuttgarter Künstler zeigte Malelei, Holzdruck und Metallreliefs. Das zentrale Werk, das er extra für die Ausstellung schuf, beruht auf dem jüdischen Neujahrsgebet *Unetane Tokef*, auch bekannt durch das Lied von Leonard Cohen *Who by fire*, das der Ausstellung den Titel gab. Sie fand im Rahmen der Jüdischen Kulturtage statt, genauso wie weitere überregionale Kooperationen der Alten Post, so der Workshop *Zen-Clown* von Moshe Cohen (EK Haus und Jüdische Gemeinde Düsseldorf) und die Publikation des Reisetagebuches

*ADAPTER* von Kosta Zayka, der drei Monate in die Graffiti-Szene Israels eintauchte (Kulturamt der Stadt Düsseldorf, Künstlerverein Malkasten, Beit Hagefen Haifa).

Eine thematische Anknüpfung war die Einzelausstellung *ESCAPES* der Berliner Künstlerin Ivonne Dippmann, die auch lange Zeit in Israel studiert und gelebt hat. Ihr erzählerisches Werk und ihr breites Spektrum von Wandmalerei, Installation, Mode und Buchgestaltung ist prädestiniert für die vielseitige Kulturinstitution Alte Post. Die Ausstellung war hier vom 10. Mai bis 21. Juni zu sehen und wanderte danach zur Gesellschaft der Freunde junger Kunst (GfjK) nach Baden Baden. Es erschien eine umfangreiche Publikation.

Das Performancetreffen *Sechs KünstlerInnen, zwei Länder, fünf Nationalitäten* zeigte Positionen aus den Niederlanden und Deutschland, die am 10. Mai im öffentlichen Raum von Neuss aufgeführt wurden, kuratiert vom Amsterdamer Performer Peter Baren, unterstützt durch das Kultursekretariat NRW.

Die Alte Post hat im Jahr 2015 ihre

zentrale Bedeutung im Bereich der urbanen Kunst im Stadtraum von Neuss weiter gefestigt und Projekte im öffentlichen Raum selbst durchgeführt oder vermittelt. So entstand für einen privaten Auftraggeber an der Hamtorstraße ein neues XXL Wandbild von KJ263 und GERD, das Graffiti-Projekt mit dem Neusser Bauverein in Weckhoven durch die Crew THE BAND fand unter Einbeziehung verschiedener Sozialeinrichtungen und Schulen seine Fortsetzung und der Künstler OLDHAUS gestaltete den Pavillon am Jröne Meerke neu.

Unter der Kuratierung von Kosta Zayka entstand in der Alten Post die aufwendige Rauminstallation *SHOP* (Untertitel *BETRUG*), bei der sich Akteure der Graffiti- und Designerszene der Thematik des Konsums und des (sich) Verkaufens annahmen. Ton- und Filmcollagen umfingen die Besucher im Foyer mit einer dunklen, bedrohlichen Stadtkulisse.

Die dafür vorgenommenen aufwändigen Raumveränderungen wurden weiter genutzt und inspirierten die folgenden Ausstellungen. So folgte Ende September *CUT* mit großflächigen Holzschnit-

ten von Künstlern der Region, die den Beweis lieferten, wie modern, populär und präsent diese alte Drucktechnik in der Gegenwartskunst ist. Begleitend gab es kostenlose Holzschnitt-Workshops, bei denen die Künstler zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Technik begeistern konnten.

Das Jahr endete erfolgreich mit der 68. traditionellen Jahresausstellung *Kunst aus Neuss*. 44 Künstlerinnen und Künstler zeigten über 200 Werke, 51 Arbeiten wurden verkauft und 1.200 Besucherinnen und Besucher stellten einen neuen Rekord auf.

### Bühne

Mit gleich zwei Nominierungen zu nationalen Tanzfestivals wurde die Arbeit des „Dialog“-Ensembles belohnt: einmal wurde die Produktion für das renommierte Tanztheatertreffen der Jugend in Berlin benannt, zum anderen erhielt das Ensemble eine Einladung zum internationalen Schrittmacher-Dance-Festival 2016 in Aachen. Verbunden mit dieser Auszeichnung ist ein Auftritt vor Fachpublikum.

Im Mai widmete sich das Haus der Themenwoche „Anders Sein“ der Neusser Kulturinstitute mit Lesungen, Aufführungen und einem international besetzten Performance-Treffen. Auch die Eröffnungsveranstaltung der Themenwoche richtete das Kulturforum aus.

Eine wunderbare Verschränkung und ein Zeichen des künstlerischen Miteinanders unter dem Dach „Alte Post“ zeigte die Produktion *Last Resistance*, ein Songprojekt zum Thema „Wasser“. In der Zusammenarbeit der Regisseurin Petra Kuhles, der Neusser Künstlerin Claudia Ehrentraut und dem renommierten Bühnenmusiker Otto Beatus entstand ein ganz eigenes kleines Kunstwerk.

Weitere Produktionen des Hauses widmeten sich *King Kongs Töchtern* von Theresia Walser, den *12 Geschworenen* von Reginald Rose, dem *Turandot*-Motiv und dem Musical *Fame* im Globe Theater. Diese Kooperation mit der Musikschule der Stadt gehört zu den erfolgreichsten Inszenierungen in der fast 20-jährigen Geschichte der Neusser Musiktheaterwochen. Neben dem bewährten Sven Post für die Regie lag die musikalische





Last Resistance, ein Songprojekt zum Thema Wasser Foto: Hanne Brandt



Die 12 Geschworenen, Bühnenproduktion der Alten Post 2015 Foto: Hanne Brandt



Workshop für Kinder zum Thema „Monster“ Foto: Claudia Ehrentraut



Performance Treffen: Klaus Richter (Alte Post), Monali Meher, Peter Baren, Ieke Trinks (v. l. n. r.) Foto: Andreas Woitschützke



Graffiti-Projekt im öffentlichen Raum mit Schülern in Weckhoven Foto: Andreas Hölters

Leitung erstmalig in den Händen von Edwin Schulz, der für sein Debüt einen fulminanten Erfolg verbuchen kann. Edwin Schulz gehört zu den Talenten, die sich sowohl in der Schule für Kunst und Theater als auch vor allem in der Musikschule der Stadt Neuss das Rüstzeug für ihre professionelle Karriere geholt haben.

Auch die Jazzreihe „Blue in Green“ mit zehn Konzerten regionaler und internationaler Ensembles hatte 2015 wieder hervorragende Kritiken und die Neusser Jazz-Sommernacht verzeichnete den Rekord von über 1.200 Besuchern.

Schule für Kunst und Theater

Hervorragend gestaltete sich 2015 das Zusammenspiel mit dem Rheinischen Landestheater im Rahmen des Theaterfestivals „Your Stage!“ und der Janusz-Korczak-Gesamtschule. Neben den Kursangeboten des Hauses konnten 2015 wieder in Kooperation mit dem Förderverein der Alten Post, dem Kulturamt, Jugendzentren und Schulen zahlreiche weitere Kurse, Produktionen und Projekte innerhalb und außerhalb der Alten Post durchgeführt werden. „Wunschstadt“, „Zirkuswoche“, ein Theater-Projektwoche

mit der Gesamtschule an der Erft, das Jubiläumsprojekt mit dem TREFF und ein Graffiti-Projekt mit dem Bauverein in Weckhoven seien stellvertretend genannt.

Ausblick

Im kommenden Jahr wird sich die Schule für Kunst und Theater verstärkt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien und den unbegleiteten Jugendlichen widmen.

Für die Galerie wird das Jahr 2016 unter der Überschrift „Dialog“ stehen. Gemeint ist der Dialog zwischen Künstlern und ihren Modellen (Ulrike Zilly und Fabio Borquez) bzw. der Dialog zwischen Künstlern und ihrem Publikum (ORBIT EXPLORER und DECKKRAFT).

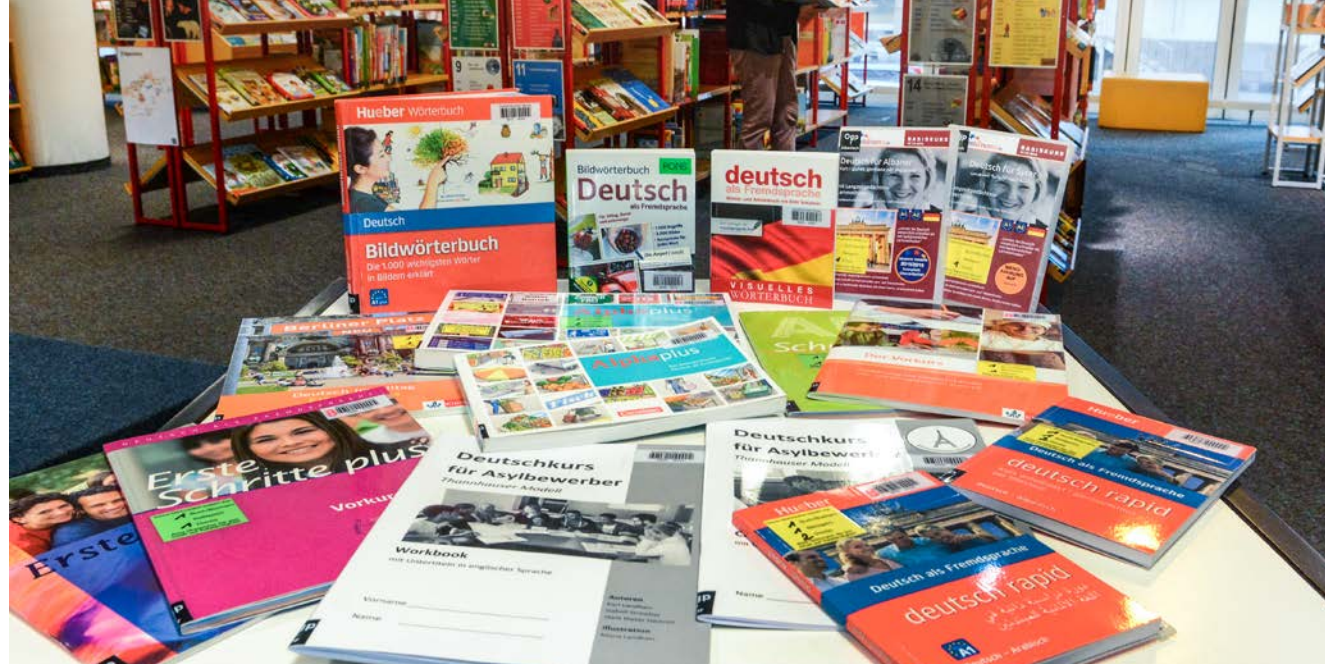
Der darstellende Bereich wird sich 2016 den Themen Vertreibung, Schuld und Reue widmen. Einmal thematisiert die Revue Wirtschaftswunderwelt die Pubertät der Bundesrepublik nach Zerstörung, Flucht und Wiederaufbau. Insbesondere die Produktion gerettet von Stefan Filipiak greift den Gedanken von Krieg und Vertreibung auf. Ab dem 19. Juni wird die Ausstellung von Kay Kaul, Melanie Richter und Mihoko Ogaki um eine große Rauminstallation in den Veranstal-

tungssaal erweitert und fungiert dort als Bühnenbild für die Theaterproduktion in einer bearbeiteten Fassung von Wir sind noch mal davon gekommen (Thornton Wilder). In der zweiten Jahreshälfte ist ein Tanztheaterstück mit jugendlichen Flüchtlingen geplant.

Table with 3 columns: Category, 2014, 2015. Rows include Galerie (Besucher), Bühne (Besucher), and Schule für Kunst und Theater (Teilnehmer).

Informationen section containing contact details for Kulturforum Alte Post, including address, phone numbers, website, and lists of sponsors and supporters.





Deutsch lernen – ein Schwerpunkt im Medienangebot der Stadtbibliothek

Foto: Andreas Woitschütze

## Stadtbibliothek Neuss

Über 200.000 Bücher, audiovisuelle Medien, Zeitungen und Zeitschriften sowie ein großes Online-Angebot stellt die Stadtbibliothek den Neusser Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Sie ist indes weit mehr als ein Informationsdienstleister: ein Ort des Lernens, der Begegnung und der Kommunikation im Herzen der Stadt.

### Kooperation mit Kirchlichen Öffentlichen Büchereien

Gerade im Bereich der frühen Leseförderung spielen die Kirchlichen Öffentlichen Büchereien eine bedeutende Rolle. Sie bieten einen lokalen, niedrigschwelligen ersten Zugang zu Medien und zum Lesen, kooperieren mit den Kindertagesstätten und fördern somit von Anfang an Lesekompetenz bei Kindern. Durch ihren Zusammenschluss in einer Bücherei-AG waren in Neuss bereits gute Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek vorhanden.

Das Projekt Leseförderung konzentrierte sich unter Federführung der Stadtbibliothek und dank großzügiger Unterstützung des Landes NRW auf den Bestandsaufbau für Kinder. Das Projekt intensivierte die enge Zusammenarbeit der Stadtbibliothek mit den Kirchlichen Öffentlichen Büchereien, die damit einen deutlichen Innovationsschub erhalten haben. Dieses Beispiel zeigt, was möglich ist, wenn gleichgesinnte Partner eng zusammenarbeiten und sich in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen.

### Leichte Sprache / Leicht lesen

Zirka 7,5 Millionen Menschen in Deutschland können als funktionale Analphabeten betrachtet werden. Dabei ist Lesen- und Schreiben-Können eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Besonders Bibliotheken als nichtkommerzielle, geschützte und niederschwellige Orte haben das Potential, einen Beitrag zur Inklusion und Unterstützung benachteiligter Menschen zu leisten.

Die Stadtbibliothek Neuss nutzt dieses Potential und sieht sich als wichtiger Anlaufpunkt für Menschen, die nicht oder nur eingeschränkt lesen können. Durch eine auffällige Präsentation an deutlich sichtbarer Stelle im Eingangsbereich der Bibliothek als Blickfang bewirbt sie ihr entsprechendes Projekt. Da ein großer Teil der Zielgruppen nicht über gedruckte Informationen zu erreichen ist, wurde vom Neusser Lokalradio News 89,4 ein Werbespot produziert und gesendet.

### Veranstaltungen für Kinder

Das Jahr 2015 begann mit einem großen Gaming-Event, das sich im Laufe des



Die „Spielunke“, der neue Gaming-Bereich



Bibliotheksfest: Stimmenkünstler Rainer Rudloff liest Astrid Lindgren

Jahres mit großem Erfolg etabliert hat und sich großer Beliebtheit, vor allem bei Jugendlichen, erfreut. Ende Januar eröffnete die Stadtbibliothek mit einem großen Gaming-Day die SPIELUNKE, ein eigener Bereich in der 2. Etage, in dem an zwei Konsolen gespielt werden kann und der rege genutzt wird. Die Ausleihe der benötigten Gamecontroller lag 2015 bei rund 2.000, die Zahl der Spielerinnen und Spieler indes weitaus höher, da ein Controller meist von mehreren Spielern genutzt wird. Neben dem Spielen vor Ort fanden 30 Veranstaltungen in diesem Bereich statt, darunter auch Infoveranstaltungen für Eltern.

Im Sommer gab es eine Michael Ende-Ausstellung mit einem vielfältigen Begleitprogramm. Rainer Rudloff las aus *Jim Knopf* und *Lukas der Lokomotivführer* und *Die unendliche Geschichte*, es gab ein Puppentheater zum *Traumfresserchen*; als absolutes Highlight las Momo, alias Radost Bokel, zusammen mit dem Schauspieler Jean-Marc Birkholz aus dem gleichnamigen Buch.

Ein ganz besonderes Projekt begann im November 2015 mit der Seitenein-

steigerklasse des Quirinus-Gymnasiums. An drei Samstagvormittagen wurden 11 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Ländern zwischen 11 und 18 Jahren zu Vorlesepaten in ihrer Muttersprache ausgebildet. So kann die Stadtbibliothek nun auf einen Pool aus Vorlesern zurückgreifen. Ab 2016 sollen mit diesen engagierten Jugendlichen unter anderem in Arabisch, Urdu, Russisch, Englisch oder Chinesisch zweisprachige Vorlesestunden in der Stadtbibliothek, aber auch in Kindertagesstätten und Schulen in Neuss stattfinden. Das Projekt wurde ermöglicht durch die Unterstützung des Fördervereins der Stadtbibliothek Neuss „Pro Stadtbibliothek Neuss e.V.“, der Bürgerstiftung Neuss und der Kinderstiftung „Lesen bildet“.

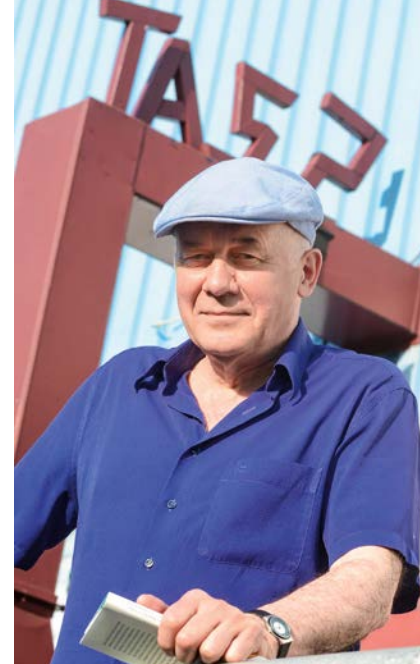
Die erfolgreiche Reihe „Väterzeit“ wurde aufgrund der hohen Nachfrage in 2015 nun monatlich, anstatt wie bisher aller zwei Monate, angeboten und war stets restlos ausgebucht.

Mit über 54 Kindertagesstätten und Schulen hat die Bibliothek Kooperationsvereinbarungen. Sie sichern eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit



„Neuss liest“: Auftaktveranstaltung mit Autor Arnon Grünberg, hier im Gespräch mit Moderator Thomas Böhm

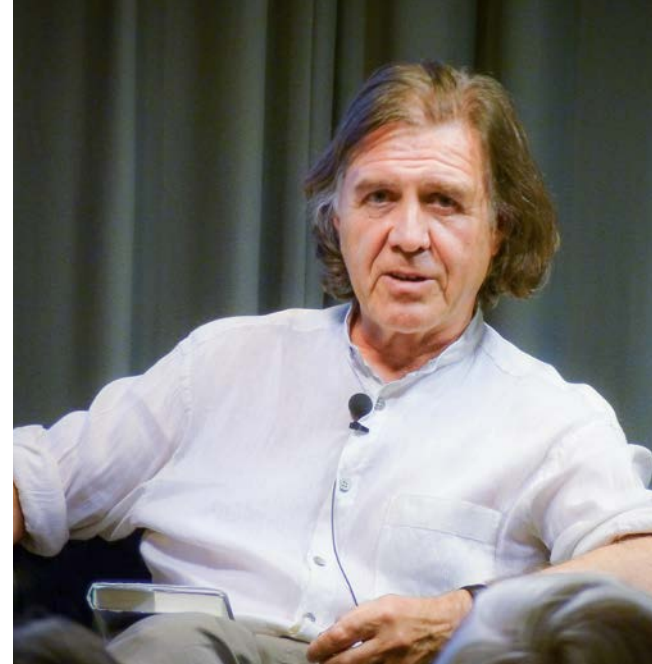




Schauspieler Hanns Zischler las im Rahmen des Literarischen Sommers



Stand im Mittelpunkt von „Neuss liest“: Arnon Grünberg, hier mit Kulturdezernentin Christiane Zangs und Bibliotheksleiter Alwin Müller-Jerina. Fotos: Andreas Woitschütze



Autor Norbert Scheuer las beim Literarischen Sommer



In der Reihe 50plus sprach Autorin Sabine Bode über den Umgang mit Demenz. Foto: Andreas Woitschütze



Martin Walker stellte seinen 7. Fall für Bruno – Chef de police vor.

und stärken die Rolle der Bibliothek als Partner in Leseförderung, Vermittlung von Medienkompetenz und kultureller Bildung und als außerschulischer Lernort.

**Veranstaltungen für Erwachsene**

2015 bot die Stadtbibliothek auch für Erwachsene wieder ein vielfältiges Programm. Die gut besuchten Veranstaltungen zeigten die Bandbreite der literarischen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen auf. So gab es erstmals eine Veranstaltung in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung zum Thema künstliche Intelligenz und Big Data mit Yvonne Hofstetter.

Die Reihe 50Plus lockt nach wie vor zahlreiche Besucher an und zeigt, dass sich das abwechslungsreiche Programm aus Belletristik, Sachthemen und Comedy gut etabliert hat. Insbesondere die Veranstaltungen mit Ilse Kienzle, Peter Vollmer und Sabine Bode zählten zu den Highlights.

Zur Nacht der Bibliotheken im März lud die Stadtbibliothek zu Musik und Lesungen unter dem Motto „Kennst du das Land, wo die Emotionen blühen?“ ein. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag „angekommen – jüdisches [er]leben“ zeigte die Stadtbibliothek die Ausstellung *Angekommen!? – Lebenswege jüdischer*

*Einwanderer/innen*. Vier Lesungen, unter anderem mit Benjamin Stein und David Safer, boten unterschiedliche literarische Beiträge zu diesem Thema.

Die verschiedenen Facetten des Hauses betonte das umfangreiche Angebot der Stadtbibliothek in der Themenwoche „Anders sein“ der Neusser Kulturinstitute im April: Ein Griechisch-Sprachkurs, eine ostfriesische Teezeremonie oder gemeinsames Nähen und Tanzen verwandelten die Bibliothek täglich in einen neuen Veranstaltungsort.

Der 16. Literarische Sommer stieß mit bekannten Namen wieder auf großes Echo: Ralph Dutli, Michael Kleeberg, Steffen Kopetzky, Norbert Scheuer, Raul Schrott oder Hanns Zischler etwa waren Besuchermagnete. Aber auch Debütanten, wie der aus der Schweiz stammende Daniel Mezger oder der Niederländer Arjan Visser, begeisterten das Publikum. Arnon Grünbergs Roman *Der Mann, der nie krank war* stand diesmal im Mittelpunkt des städtischen Lesefestivals „Neuss liest“. Innerhalb von drei Wochen fanden rund 30 Veranstaltungen statt. Die Ausstellung *Ich will doch nur, dass ihr mich liebt* mit Fotografien und Leihgaben aus der Universität Amsterdam begleitete das Lesefestival.

Zur 11. Neusser Kulturnacht im Oktober gestaltete die Stadtbibliothek ein buntes Programm zum Thema „1001 Nacht“. Die Highlights des Abends waren der Arabisch-Crashkurs sowie die Bauchtanzaufführung.

Die 2014 initiierte „Kulinarische Lesung“ wurde erneut in Kooperation mit Leon’s Weinzeiten organisiert. Markus Andrae führte dabei mit spannenden und humorvollen Kurzkrimis, edlen Weinen und leckeren Kleinigkeiten durch den Abend.

Bei den Ausstellungen weckte insbesondere die in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

entstandene Schau *Industriedenkmäler – neuer Nutzen in alten Industriebauten* großes Interesse. Begleitend zum Kunstprojekt *Engel der Kulturen* präsentierte die Stadtbibliothek eine Buchauswahl zum Thema. Der Neusser Fotograf Feinberg erlaubte mit seiner Ausstellung *pictures from the library* einen interessanten und individuellen Blick auf seine Stadtbibliothek.

**Ausblick**

Um schneller auf aktuelle Trends reagieren zu können, wird das Programm der Veranstaltungsreihe 50Plus im Halbjahresstatt Jahresrhythmus geplant. Das Jahr 2016 wird in hohem Maße von der Arbeit mit Migranten geprägt sein. Gleichzeitig wirft das Lutherjahr 2017 schon gegen Ende des Jahres 2016 seine Schatten mit einzelnen Veranstaltungen voraus.

Informationen	
<p><b>Stadtbibliothek Neuss</b>                  Neumarkt 10                  41460 Neuss                  Telefon 02131 – 90 42 00                  Telefax 02131 – 90 24 71                  bibliothek@stadt.neuss.de                  www.stadtbibliothek-neuss.de</p>	<p><b>Sponsoren</b>                  Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen                  Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss                  KULTURsekretariat Wuppertal                  KULTURsekretariat Gütersloh                  Deutsch-Französischer Kulturkreis e. V.                  Leon’s Weinzeiten, Neuss</p>
<p><b>Leiter</b>                  Dr. Alwin Müller-Jerina</p>	<p><b>Förderverein</b>                  Förderverein Pro Stadtbibliothek Neuss e.V.                  Vorsitzende: Mechthild Swertz</p>
<p><b>Öffnungszeiten und Telefonservice</b>                  Di bis Fr 10.15–18.30 Uhr                  Sa 10–14 Uhr                  (Mo geschlossen)                  Telefon 02131 – 90 42 42</p>	

Stadtbibliothek in Zahlen		
	2014	2015
<b>Nutzung</b>		
Wochenöffnungszeiten	37	37
Entleihungen	1.253.703	1.210.564
Bibliotheksbesuche	251.664	256.878
<b>Medien</b>		
Medienetats je Einwohner (Euro)	1,68	1,79
Medieneinheiten je Einwohner	1,2	1,1
Ausgaben für neue Medien (Euro)	262.364	285.381
<b>Veranstaltungen</b>		
Anzahl	309	312
Besucher	8.759	8.901





Kunstprojekt von Claudia Ehrentraut und Jürgen Dewes an der Adolf-Clarenbach-Schule

Foto: Ehrentraut

## Schule, Jugend und Kultur

Bereits seit zehn Jahren ist die Vernetzung der Bereiche Schule, Jugend und Kultur ein Schwerpunkt Neusser Bildungspolitik. Dieses gesamtstädtische Konzept wird getragen von der Überzeugung, dass künstlerische Aktivität und kulturelle Bildung zur Entwicklung junger Menschen in besonderer, positiver Weise beitragen.



Teilnehmer am Projekt „Die blauen Pferde“ an der Bodelschwingh-Schule

### Landesprogramm „Kultur und Schule“

In nahezu 70 Projekten an den Neusser Schulen arbeiteten wieder Künstlerinnen und Künstler aller Fachbereiche mit Schülerinnen und Schülern. Ausgewählt werden die Projekte von einer Fachjury. Ihr gehörten im Jahr 2015 an: Barbara Seppi (Bezirksregierung Düsseldorf), Ralf Bienioschek (Musikschule Neuss), Michael Kortländer (Künstler und Kurator der großen Kunstausstellung NRW), Rudolf Ladwig (Leiter Jugendkunstschule Grevenbroich) sowie Hans Joachim Reich (ehemaliger Direktor der Barbaraschule).

35 der Projekte finanzierte zu großen Teilen das Land NRW. Die hohe Zahl der vom Land geförderten Projekte kommt durch nachgerückte Projekte bzw. Kooperationsprojekte zustande. Für letztgenannte steht ein separates Verfahren mit einem zusätzlichen Fördertopf des Landes NRW zur Verfügung, so dass diese Projekte die „regulären“ des Landesprogrammes ergänzen. Die Finanzierung der fünf Nachrücker-Projekte aus Neuss mit Landesmitteln war möglich,

weil andere Städte die Mittel nicht ausschöpften.

Im laufenden Schuljahr 2015/2016 betreuen im Rahmen von „Kultur und Schule“ zahlreiche bisher nicht in Neuss tätige Künstlerinnen und Künstler hier erstmals Projekte. Dies ist sicher auch auf die jährlich vom Kulturrat organisierte Möglichkeit zurückzuführen, dass sich Vertreter der Schulen und Künstler im Atelierhaus zu einem gemeinsamen Austausch treffen.

In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Charlotte Kons veröffentlichte das Kulturrat 2015 außerdem für Neusser Schulen und Bildungsstätten eine Künstlerübersicht. Darin werden 40 Künstlerinnen und Künstler mit ihren Qualifikationen vorgestellt. Die Broschüre erleichtert den Bildungseinrichtungen die Auswahl geeigneter Projektpartner.

### Freie Schulprojekte

Auch außerhalb des Landesprogramms mit seinen festen terminlichen Vorgaben unterstützt das Kulturrat die kulturelle Bildung an den Neusser Schulen. Unter anderem wurde das Kooperationsprojekt



Gesamtschule an der Erft: Projekt „Ein Tag am Wasser“ mit Künstler Reiner Clemens



Zwei Mädchen konzentriert bei der künstlerischen Arbeit

„Wasser“ mit den Inklusionsklassen der Gesamtschule an der Erft gefördert. Das Ergebnis des über eine Woche dauernden Workshops aus den Bereichen Schauspiel und Bühnenbau zeigte eine gut besuchte Aufführung im Kulturforum Alte Post.

### Skulpturen in Neuss

Das Nelly-Sachs-Gymnasium und das Gymnasium Norf nutzten das Angebot des Kulturrates, den Neusser Gymnasien einen Klassensatz des 2014 erschienenen Bildbandes *Skulpturen in Neuss* kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Damit sind die besten Voraussetzungen geschaffen, die wichtigsten Kunstwerke im öffentlichen Raum in Neuss im Unterricht kennenlernen zu können.

### Fortbildung und Konzerte „Lieder aus aller Welt“

Im Februar 2015 nahmen 15 Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiter der Offenen Ganztagschule die Gelegenheit wahr, an einer vom Landesmusikrat NRW durchgeführten Fortbildung zum Thema Weltmusik teilzunehmen. In der St. Peter-Schule in Rosellen wurden sie

in der Vermittlung von Weltmusik geschult und realisierten anschließend mit der Weltmusikerin Katy Sedna und der Dozentin Hilde Kuhlmann zwei Konzerte unter der Beteiligung ihrer jeweiligen Schülerinnen und Schüler der St. Peter-Schule bzw. der Adolf-Clarenbach-Schule. Beide Konzerte stellten unter Beweis, dass die TeilnehmerInnen das Erlernte mit den Kindern in gelebte Praxis umsetzen konnten.

### Ausblick

Für 2016 gilt das Ziel, durch einen engen Dialog mit den Schulen die große Anzahl und Vielfalt von kulturellen und künstlerischen Projekten an den Neusser Schulen aufrecht zu erhalten. Bis 31. März konnten die Förderanträge beim Land eingereicht werden.

### Informationen

#### Kulturrat Neuss

Ansprechpartner: Christian Weber, Simone Lenk, Günther Schädlich  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 18  
Telefax 02131 – 90 24 86  
kulturrat@stadt.neuss.de

#### Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW  
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss  
NRW KULTURsekretariat

#### Förderverein

Neuss-Kultur e. V.  
Vorsitzender: Dr. Heinz Bernd Wibbe  
Kontakt: Sekretariat Kulturrat  
Telefon 02131 – 90 41 01  
info@neuss-kultur-ev.de









Das Gebäude des Stadtarchivs Neuss – gezeichnet vom Karikaturisten Wilfried Küfen anlässlich der Ausstellung seiner Werke Foto: Andreas Woitschützke

## Stadtarchiv Neuss

*Die Bewahrung Neusser Kulturguts für die Zukunft sowie die Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeit bilden die zentralen Aufgaben des Stadtarchivs. Als demokratische Einrichtung für die Bürgerschaft bildet es das Rückgrat der städtischen Rechts- und Erinnerungskultur. Die älteste Neusser Kulturinstitution beschreitet vielfältige Wege der historischen Bildungsarbeit für alle Altersgruppen, vermittelt und prägt damit den für die Stadt zentralen Standortfaktor „lokale Identität“.*

### Erinnerungskultur Expertise, Austausch, Geschichtsbewusstsein

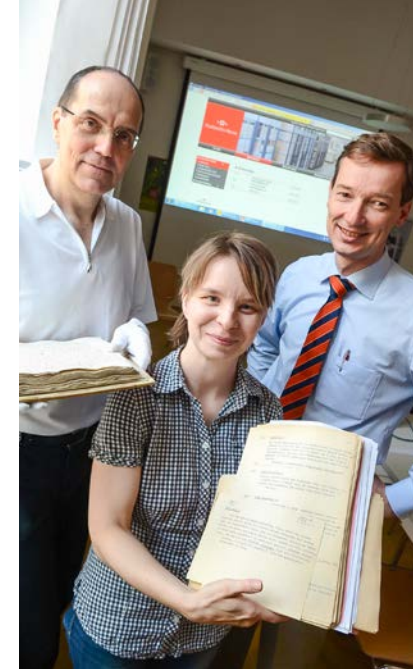
Das Stadtarchiv gilt als zuverlässiger Partner bei allen Projekten der historischen Erinnerungskultur der Stadt Neuss. So brachte das Stadtarchiv im Jahr 2015 seine Expertise bei der Entwicklung neuer „Grundsätze zur Benennung von Straßen, Wegen, Plätzen, Anlagen und öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Neuss“ ein, organisierte eine Informationsveranstaltung zur Benennung nach einem umstrittenen Widerstandskämpfer und begleitete fachlich das Projekt „Stolpersteine“. Gemeinsam mit dem Kulturredirektor brachte das Archiv ein modernes System der Beschilderung historischer Gebäude in der Stadt auf den Weg und stieß den kulturellen Austausch mit der belgischen Stadt Leuven an, die durch die von Deutschen begangenen Kriegsverbrechen des Ersten Weltkriegs auch mit Neuss untrennbar verbunden ist.

### Informationszentrum der Stadt Auskünfte und Benutzerberatung

Als zuverlässiger Dienstleister ist das Stadtarchiv eine feste Größe für Öffentlichkeit und Verwaltung, für Bürgerschaft und Politik, Wirtschaft und Gerichte, Presse und Vereine. Archivarinnen und Archivare beraten fachkundig die Kunden im Benutzersaal, ermöglichen Einsicht in Archivgut oder erteilen schriftliche Auskünfte. 1.257 Anfragen wurden im Jahr 2015 qualifiziert beantwortet. Die Internet-Zugriffe auf Beständeübersicht und Online-Findbücher des Stadtarchivs über das Archivportal archive.nrw.de haben sich im vergangenen Jahr von 24.641 (2014) auf 48.252 (2015) eindrucksvoll verdoppelt!

### Sicherung von Kulturgut Bemerkenswerte Archivzugänge

Die fachliche Bewertung und Übernahme von rechtlich oder historisch bedeutsamen Unterlagen zählen zu den Kernaufgaben des Stadtarchivs. Regelmäßige



Die Archivare Bernd Rossmüller und Sandra Gesell stellen mit Archivleiter Jens Metzdorf die Online-Findbücher vor.  
Foto: Andreas Woitschützke

Zugänge machen das Stadtarchiv zu einem sich stetig erneuernden funktionalen Gedächtnis. Neben Unterlagen aus Rat und Verwaltung belegen Abgaben aus allen gesellschaftlichen Bereichen das hohe Vertrauen, das dem Stadtarchiv hinsichtlich der Sicherung und Pflege von Daten entgegen gebracht wird. Im Jahr 2015 bearbeitete das Stadtarchiv allein 50 Übernahmen aus städtischen Ämtern und 71 aus dem privaten Bereich. Zu den herausragenden Nachlässen, die das Stadtarchiv sichern konnte, zählt der des Neusser Ehrenbürgers und ehemaligen (Ober)Bürgermeisters Hermann Wilhelm Thywissen. Martin Kluth übergab sein umfangreiches „Dorf- und Schützenarchiv Weckhoven“. Weiterhin stand die Sicherung der bürgernahen Überlieferung von Neusser Schulen im Fokus. Zum Thema „Kommunale Neugliederung 1975“ wurden über Zeitzeugeninterviews wichtige Informationen aus erster Hand festgehalten.

### 200 Jahre Preußen in Neuss Verzeichnet und online

200 Jahre nach dem Wiener Kongress, der auch die Stadt Neuss dem Königreich Preußen zuschlug, hat das Stadtarchiv seinen umfangreichen Archivbestand der Preußenzeit weitgehend für die Benutzung aufgearbeitet. 3.600 Einheiten des 120 Regalmeter umfassenden Bestandes wurden von Sandra Gesell nach archivi-



Stadtteilgeschichte(n) erkunden – Das Forum Archiv und Geschichte Neuss auf Ortsrundgang in Norf

schon Grundsätzen verzeichnet. Recherchierbar sind die vielfältigen Unterlagen in einem mehrbändigen Findbuch, das im Lesesaal eingesehen werden kann und mit einer ausführlichen Bestands- und Behördengeschichte versehen ist. Eine Online-Recherche ist ebenfalls möglich. Ergänzend wird erstmals eine Auflistung aller Neusser Bürgermeister und Beigeordneten von 1815 bis 1945 bereitgestellt.

### Lebendige Bildungspartner Archiv und Schule

Zu Beginn des Jahres nahmen neben vielen anderen Gruppen auch wieder etliche Geschichtskurse von Neusser Schulen die Gelegenheit zu einer Führung durch die Ausstellung *Gottvertrauen und Gehorsam. Neuss im Ersten Weltkrieg* wahr. Eine erfolgreiche Fortsetzung erfuhr die erprobte Kooperation mit der Geschwister-Scholl-Hauptschule. In Vorbereitung des Besuchs eines Zeitzeugen setzten sich dort alle Klassen 8 bis 10, fast 200 Schülerinnen und Schüler, in Quellenarbeit mit Biographien jüdischer Opfer des Nationalsozialismus aus Neuss auseinander. Das Projekt wurde in das Programm des 6. landesweiten Bildungspartnerkongresses in Essen aufgenommen. Neusser Schülerinnen und Schüler reichten Ende Februar zwölf Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zum Thema



Schüler der Gesamtschule Nordstadt bei ihrer Quellenarbeit zum Schicksal Neusser Juden in der NS-Zeit





Studierende der FH Köln bearbeiten Glasplattennegative im Rahmen ihrer Exkursion ins Stadtarchiv Neuss



Forum für die Forschung: Vortrag von Patrick Leukel (Universität Mainz) über das Reichsheer im Neusser Krieg



Burgundermahl – Seine Exzellenz, der Botschafter des Königreichs Belgien, Ghislain Jean Maurice D'hoop trägt sich in Gegenwart von Schirmherr Bürgermeister Herbert Napp in das Goldene Buch der Stadt ein.



Aus Anlass des 600-jährigen Bestehens der Neusser Scheibenschützengesellschaft wurde erstmals die Gründungsurkunde aus dem Jahr 1415 außerhalb des Stadtarchivs gezeigt.

„Außenseiter in der Geschichte“ bei der Körber-Stiftung ein. Mehrere Arbeiten stellten die jungen Forscher in der Themenwoche „Anders sein“ im Stadtarchiv der Öffentlichkeit vor. Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 hat für das Stadtarchiv wieder die intensive Betreuung zweier Projektkurse begonnen. Sowohl am Marie-Curie-Gymnasium als auch an der Janusz-Korczak-Gesamtschule forschen die Teilnehmer mit Quellen zur Nachkriegszeit in Neuss nach 1945.

#### **Kulturgut für die Zukunft erhalten Konservieren und Restaurieren**

Zu den am stärksten nachgefragten kommunalen Archivbeständen zählen die Standesamtsregister des 19. und 20. Jahrhunderts. Angesichts der intensiven Belastung durch Benutzung und Reproduktionsanfragen hat der Arbeitskreis der Archive im Rhein-Kreis Neuss eine nachhaltige Sicherungsmaßnahme in Angriff genommen. Das vom Stadtarchiv koordinierte Projekt wird durch die Regionale Kulturförderung aus DFG-Mitteln vom Landschaftsverband Rheinland unterstützt. Ausschreibung und Auftragsvergabe für die Mikroverfilmung und Digitalisierung der Standesamtsregister sind 2015 erfolgt.

Im Sommersemester 2015 führte eine Exkursion der Fachhochschule Köln – CICS Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften ins Stadtarchiv Neuss. Begleitet vom Restaurator Marcus Janssens erarbeiteten die Studenten Konzepte und Arbeitsabläufe zur Konservierung von Glasplattennegativen. Die jahrelangen Neusser Erfahrungen in diesem Bereich ermöglichten den Studenten eine praxisorientierte Einführung in die Thematik.

#### **Stadtgeschichte publik Forschung, Lehre, Öffentlichkeitsarbeit**

Auch 2015 wurde das Stadtarchiv Neuss wegen seiner einzigartigen historischen Bestände von den benachbarten Hochschulen wieder in Forschung und Lehre eingebunden. Seminare der Universität Köln und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf arbeiteten zu verschiedenen stadtgeschichtlichen Themen. – Auf große Nachfrage stießen die Stadtführungen „Jüdisches Neuss“ im Rahmen der Jüdischen Kulturtage und zahlreiche Archivführungen auch im Rahmen der Veranstaltung „Neusser Räume“ und der „Kulturnacht“.

Das Berufsjubiläum des Neusser Kari-

katuristen Wilfried Küfen und die Abgabe seiner Werke an das Stadtarchiv waren der Anlass für die erste Karikaturenausstellung des Hauses: *Neusser Karikaturen. 30 Jahre Küfen*. Überwältigend war bereits die Resonanz bei der Vernissage, welche die über 170 Gäste kaum fassen konnte. Als Begleitband wurde zur Verabschiedung von Bürgermeister Herbert Napp, der die Ausstellung am Ende seines letzten Arbeitstages eröffnete, die Dokumentation *Szenen einer rheinischen Regentschaft* mit Karikaturen von Wilfried Küfen und Texten von Ludger Baten veröffentlicht.

#### **Ausblick**

Das Großprojekt „Verfilmung und Digitalisierung der Standesamtsregister“ wird im Jahr 2016 vorangetrieben. Der größte Wirtschaftsbestand des Hauses, „Rheinische Schraubenfabrik Bauer & Schaurte“, sowie der gesellschaftlich vielschichtige Nachlass von Hermann Wilhelm Thywissen müssen technisch bearbeitet, erfasst und der Benutzung zugänglich gemacht werden.

Am 5. März wird sich das Stadtarchiv mit einem bunten Programm am bundesweiten „Tag der Archive“ beteiligen. Gemeinsam mit dem Kulturamt wird das

Stadtarchiv den Kulturaustausch mit der belgischen Stadt Leuven weiter koordinieren. Erste Kooperationsprojekte sollen beim Besuch der belgischen Delegation im April 2016 vorgestellt werden.

#### **Stadtarchiv Neuss in Zahlen**

	2014	2015
<b>Archivbenutzer</b>		
Städtische	117	120
Externe / Private	1.107	1.137
	<b>1.224</b>	<b>1.257</b>
<b>Veranstaltungen</b>		
Anzahl	70	59
Teilnehmer	2.150	1.490
<b>Archivzugänge</b>		
Amtlich (Stadt Neuss)	25	50
Nicht-amtlich (Privat)	77	71
	<b>102</b>	<b>121</b>
<b>Bestandserhaltung</b>		
Bucheinbände	166	213
Pergamentrestaurierung	1	-
Siegelrestaurierung	1	-
Papierrestaurierung (Blatt)	1.147	752
Karten, Pläne, Plakate	106	90
Grafiken (Blatt)	66	140
Aktenkonservierung	2.122	2.875
Fotokonservierung	3.260	2.014

#### **Informationen**

##### **Stadtarchiv Neuss**

Oberstraße 15  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 42 50  
Telefax 02131 – 90 24 33  
stadtarchiv@stadt.neuss.de  
www.stadtarchiv-neuss.de

##### **Leitung**

Dr. Jens Metzdorf

##### **Öffnungszeiten:**

Di, Mi und Fr 9–16 Uhr  
Do 9–18 Uhr

##### **Sponsoren**

Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.  
Landschaftsverband Rheinland  
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

##### **Förderverein**

Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.  
Vorsitzender: Martin Flecken  
info@forum-neuss.de



Blick in die Sonderausstellung *Rund um den Hut*

## Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv

Mit dem 2004 gegründeten Schützenmuseum mit Schützenarchiv verfügt die Stadt Neuss über eine in Nordrhein-Westfalen einmalige Institution, in der die Geschichte des Schützenwesens im Rheinland dargestellt und dokumentiert wird. Die Mitarbeiter initiieren und begleiten zudem Projekte zur Erforschung dieser jahrhundertealten Tradition und kooperieren mit zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen sowie Einrichtungen aus dem Jugend- und Kulturbereich.

### Ausstellungen

Die erste Sonderausstellung des Jahres *Rund um den Hut*. Von Schützenhüten und Hutgeschichte(n) war vom 31. Mai bis zum 19. September 2015 zu sehen. Im Mittelpunkt standen die symbolische Bedeutung von Hüten und Kopfbedeckungen sowie die historische Entwicklung von Schützenhüten und -uniformen.

Die vom 25. Oktober an gezeigte Ausstellung *Bürger – Schützen – Bruderschaften. Die Kirche und die Schützen* war Teil des Themenjahrs „himmelwärts“ des Kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerks Niederrhein.

### Kinder- und Jugendarbeit

Im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beteiligte sich das Schützenmuseum an dem Teilprojekt „MuseobilBOX“, durchgeführt vom Bundesverband Museumspädagogik. Über

50 Kinder haben von Februar bis Juni 2015 in vier verschiedenen Projekten im Kinder- und Jugendtreff Weckhoven, im Jugendzentrum der Reformationskirche, im Lernzentrum Novaesium Neuss und im Treff Offene Tür Barbaraviertel über Hüte nachgedacht, das Museum besucht und schließlich ein eigenes kleines Mini-Museum gestaltet – die so genannten MuseobilBOXen, die im Schützenmuseum ausgestellt wurden.

Kinder im Grundschulalter bzw. zwischen 10 und 14 Jahren lernten das Haus an der Oberstraße und seine Arbeit über die Beteiligung an den Programmen Kulturstrolche und Kulturrucksack des Landes NRW näher kennen. Außerdem bot das Museum im Rahmen des Neusser Ferienspaßes verschiedene Aktionen für Kinder und Jugendliche an.

### Veranstaltungen

Im Mai zeigte das Schützenmuseum anlässlich der ersten Themenwoche der



Blick in die Dauerausstellung des Rheinischen Schützenmuseums



Dr. Christian Frommert und Dr. Britta Spies freuen sich über das durch eine Spende von Claus Peter Woitschützke erworbene Buch über das erste deutsche Schützenfest 1863.

Neusser Kulturinstitute die Studioausstellung *Anders als man denkt! Schützenleben in Deutschland*. Am Internationalen Museumstag im Mai und bei der Neusser Kulturnacht im Oktober bot das Haus ein abwechslungsreiches Programm an, das zahlreiche Besucher wahrnahmen. Viele weitere Veranstaltungen, wie etwa eine Martinsfeier, ein Aktionstag zu Hüten und die Präsentation einer Schützenkrippe, richteten sich speziell an Familien.

### Museums- und Archivsammlung

Die Sammlungen des Schützenmuseums und -archivs konnten weiter ausgebaut werden. Mit den Beständen des Heimatarchivs Weckhoven zum Thema Schützenwesen gelangte ein größeres Konvolut, bestehend aus Objekten, Akten und Fotos zum Bestand. Als Vorbereitung für die Sonderausstellung 2016 wurde die Plakat- und Festkartensammlung des Hauses gesichtet und geordnet.

Schützenmuseum in Zahlen		
	2014	2015
Wochenöffnungszeiten	12	12
Führungen/Veranstaltungen	74	82
Besucher		
Archiv und Museum	2.526	2.878
externe Veranstaltungen	432	532
	2.958	3.410

Dank einer privaten Spende konnte das Buch *Das allgemeine deutsche Schützenfest zu Frankfurt am Main* mit zahlreichen lithografischen Tafeln aus dem Jahr 1863 erworben werden, das einen besonderen Blick auf die Entwicklung des Schützenwesens im 19. Jahrhundert ermöglicht.

### Ausblick

Eine größere Sonderausstellung stellt 2016 Ankündigungsplakate, Festkarten, Werbemarken und andere Produkte der

Gebrauchsgrafik im Bereich des Schützenwesens in den Mittelpunkt.

Das Projekt „MuseobilBOX“ wird fortgesetzt und steht diesmal unter dem Motto „Feste feiern!“. Ein weiteres größeres Projekt widmet sich ebenfalls den jungen Museumsbesuchern: Künftig werden die zwei Kinderfiguren Anna und Otto, gestaltet von der Illustratorin Brigitta Ronge, Kinder durch die Dauerausstellung begleiten und ihnen die verschiedenen Themen nahe bringen.



Im Rahmen des Projekts „MuseobilBOX“ gestalteten 50 Kinder Pappboxen als Miniatur-Museen.

### Informationen

#### Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv

Haus Rottels  
Oberstraße 58–60,  
Telefon 02131 – 90 41 44  
Telefax 02131 – 52 42 66 7  
Schuetzenmuseum@aol.com  
Schuetzenarchiv@aol.com  
www.rheinisches-schuetzenmuseum.de

#### Museumsleitung

Dr. Britta Spies

#### Archivleitung

Dr. Christian Frommert

#### Öffnungszeiten

Mi und So 11 – 17 Uhr  
Führungen für Kinder und Erwachsene und Sonderprogramme nach Vereinbarung

#### Sponsoren

Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Horst-und-Rosemarie-Fassbender-Stiftung  
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss  
Landschaftsverband Rheinland  
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen  
Sparkasse Neuss  
Stadt Neuss









Die Kunstförderpreisträger Jennifer López-Ayala und Jeremias Krakowiak mit Hartmut Rohmer (Vorsitzender des Kulturausschusses, li.), Bürgermeister Reiner Breuer und Martin Flecken (stellv. Vorsitzender des Kulturausschusses, re.)

## Kulturförderung (Kulturamt)

*Die kommunale Kulturförderung ist ein tragendes Element für eine lebenswerte und lebendige Stadt. Das Kulturamt der Stadt Neuss unterstützt nachhaltig Künstlerinnen und Künstler, Projekte und Veranstaltungen für eine vielfältige Neusser Kunst- und Kulturszene und fördert damit das schöpferische Potential der Stadt Neuss.*



Cellistin Heike Schuch beim Tchaikovsky-Wettbewerb in Moskau

### Kunstförderpreise

Im Frühjahr 2015 wurde über den Kunstförderpreiswettbewerb 2014 entschieden, der ein ganz besonderer war. Er erreichte einerseits eine Höchstmarke bei der Teilnehmerzahl – es gab drei Bewerbungen aus dem Bereich der Gestaltenden und acht aus der Bildenden Kunst – und zugleich waren die eingereichten Beiträge von herausragender Qualität. Nach langen Beratungen empfahl die Jury, die beiden Preise an Jennifer López-Ayala, Meisterschülerin von Katharina Grosse, und Jeremias Krakowiak, Absolvent der FH Niederrhein im Fach Design, zu vergeben. Nachdem der Kulturausschuss der Empfehlung folgte, überreichte am 8. April der damalige stellvertretende und heutige Bürgermeister Reiner Breuer die mit jeweils 3.000 Euro dotierten Preise im RomaNEum. Dort waren auch einige Arbeiten der Preisträger zu sehen.

### Arbeitsplatz Kunst

Erstmals fand diese kreisweite Veranstaltung, bei der Künstler und Künstlerinnen ihre Ateliers für das Publikum

öffnen, an zwei Wochenenden statt. In jeweils vier Städten ließen sich am 13. und 14. sowie am 20. und 21. Juni insgesamt 172 Kunstschaffende über die Schulter schauen. Das neu entwickelte grafische Erscheinungsbild für den „Arbeitsplatz Kunst“ nahmen Künstler und Publikum positiv auf.

### Künstlerförderung

Zum 30-jährigen Jubiläum des „Neusser Künstler Kreis e. V.“ unterstützte das Kulturamt die Erstellung eines Kataloges, der jeweils ein Werk jedes Mitglieds vorstellt.

Der Neusser Literat und Performancekünstler Dr. Enno Stahl war von der Jury des internationalen Kunstprojekts „Hanseartworks“ nach Vijandi (Estland) eingeladen worden und nahm mit Unterstützung der Stadt Neuss daran teil.

1997 gewann sie im Alter von 14 Jahren den städtischen Kunstförderpreis – heute ist sie Stipendiatin der DKN: Als Anschlussförderung für ehemalige Preisträgerinnen erhielt die Cellistin Heike Schuch 2015 einen Reisekosten-



Enno Stahl beim internationalen Kunstprojekt „Hanseartworks“ in Estland

zuschuss für die Teilnahme am Internationalen Tchaikovsky-Wettbewerb in Moskau. Die Einladung zu diesem prestigeträchtigen Wettbewerb ist ein bemerkenswerter Erfolg.

Zu seinem 90. Geburtstag produzierte das Kulturamt ein Videoportrait über den Künstler Walter Cüppers.

### Themenwoche „Anders sein“

Das Kulturamt veranstaltete im Rahmen der ersten Themenwoche der Neusser Kulturinstitute am 9. Mai mit großem Erfolg einen Poetry Slam zum Thema „anders sein“. Bei dem zusammen mit Kirsten Adamek und Dr. Enno Stahl organisierten Wettbewerb traten über 20 „Slammer“ im voll besetzten Kulturkeller auf.

### Sammlung Kunst aus Neuss

Die städtische Kunstsammlung wurde 2015 wieder um zahlreiche Werke Neusser Künstler erweitert: Von Heike Barath, Verena Freyschmidt, Rolf Geissler, Maria Gilges, Amit Goffer, HOLT, Willy Leenen, Jennifer López-Ayala, Hildegard

Monßen, Axel Nass, Ekkehart Panek, Melanie Richter, Heike Schwegmann und Jürgen Weintz kamen Arbeiten dazu.

### Kunst am Bau

Seit November gibt eine Broschüre Auskunft über die an Neusser Schulen vorhandene Kunst. Die 240 Seiten umfassende Bestandsaufnahme dieser Kunst am Bau, die auch die Schulgebäude prägenden Schülerarbeiten enthält, erstellte Charlotte Kons.

### Ausblick

2016 wird die Ausschreibung der Kunstförderpreise auf den 1. April vorgezogen. Das Gemeinschaftsprojekt der Städte im Kreis „Arbeitsplatz Kunst“ geht im Juni in seine nächste Runde.



Heike Schwegmann, *Notwendigkeit des Ausblicks*, Aquarell – aufgenommen in die Sammlung „Kunst aus Neuss“ Foto: Schwegmann

### Informationen

#### Kulturamt Neuss

Harald Müller, Christian Weber  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 18  
Telefax 02131 – 90 24 86  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.neuss.de

#### Sponsoren

Neusser Bauverein AG  
Jubiläumsstiftung  
der Sparkasse Neuss

#### Förderverein

Neuss-Kultur e. V.  
Vorsitzender:  
Dr. Heinz Bernd Wibbe  
Kontakt: Sekretariat Kulturamt  
Telefon 02131 – 90 41 01  
info@neuss-kultur-ev.de





Blick in die Ausstellung von Jennifer López-Ayala *Broken Body*

## Atelierhaus Hansastrasse

An der Hansastrasse 9 im Hafen hat die Stadt Neuss mit dem Atelierhaus einen kreativen Ort für Neusser Künstlerinnen und Künstler geschaffen, die dort unter einem Dach arbeiten können. Neben den Ateliers ist das Haus mit seinen Wechselausstellungen aktueller Künstler Anziehungspunkt für ein Kunstpublikum über Neuss hinaus.

### Ausstellungen 2015

In der ersten Atelierhaus-Ausstellung des Jahres 2015 zeigte die Kunstförderpreisträgerin des Jahres 2014, Jennifer López-Ayala, eine großformatige Installation aus Eierschalen. Die Ausstellung mit dem Titel *Broken Body* wurde am 27. März eröffnet.

Am 29. Mai hatte dann die Ausstellung von Heike Schwegmann ihre Vernissage. Die Malerin, Meisterschülerin von Professor Mechtild Frisch (Kunstakademie Münster), lebt und arbeitet in Neuss und begeisterte das Publikum mit ihren *Strange Pictures need Love*.

Ab dem 18. September war eine Ausstellung von Barbara Meisner und Heribert Münch zu sehen. Die Künstlerin zeigte eine Installation zum Thema „Kriegsenkel“; von Heribert Münch waren skulpturale Arbeiten und Malerei zu sehen.

Die erste öffentlich gezeigte Ausstellung mit Werken aus der Sammlung „Kunst aus Neuss“, die im Atelierhaus stattfand, war ein überragender Erfolg. Über die Dauer der Ausstellung vom 17. Dezember bis zum 3. Januar sahen über

700 Kunstinteressierte die Ausstellung mit Werken Max Clarenbachs und Josef Kohlscheins d. J., unter ihnen auch einer der Enkel Clarenbachs.

### Ausblick

Mit Peter Müller, Meisterschüler von Tony Cragg, und Simone Klerx, Meisterschülerin von Markus Lüpertz, wird 2016 die Düsseldorfer Kunstakademie wieder mit Absolventen im Atelierhaus vertreten sein. Ganz besonders erfreulich ist die Zusage des Neusser Malers Jürgen Gromoll, seine künstlerisch überzeugenden Werke im September im Ausstellungsraum zu präsentieren. Zudem wird im Dezember die nächste Ausstellung mit Exponaten der Sammlung „Kunst aus Neuss“ gezeigt.

### Informationen

#### Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Harald Müller,  
Christian Weber  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 18  
Telefax 02131 – 90 24 86  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.neuss.de

#### Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport des  
Landes NRW  
Kulturraum Niederrhein e.V.



„Schiff ahoi“ – Interkulturelles Theaterprojekt der Regisseurin Stefanie Kirschbaum in einer Neusser Kindertagesstätte

## Interkultur

Das vom Rat der Stadt Neuss 2011 verabschiedete Interkulturkonzept ist konzeptionelle Grundlage für die verstärkte Hinwendung der Neusser Kulturinstitute zu zugewanderten Menschen anderer Kulturen.

### AG Interkultur

Regelmäßig kommen Vertreter der Neusser Kulturinstitute in der Arbeitsgemeinschaft Interkultur zum Austausch und zur Planung von Veranstaltungen zusammen. Die AG veröffentlicht quartalsweise ein Veranstaltungsprogramm. Der Raum der Kulturen e.V. als Dachverband der Migrantenverbände ist ebenfalls eingebunden.

### Europäische Weihnachtslieder und mehrsprachige Bücher

Alle Neusser Schulen haben 2015 Liederbücher mit Weihnachtsliedern in 15 europäischen Sprachen für den Unterricht erhalten. Mit den *Christmas Songs* können die Schülerinnen und Schüler sprach- und nationalitätsübergreifend an Grund- und weiterführenden Schulen gemeinsam Weihnachtslieder singen.

Die öffentlichen kirchlichen Büchereien erhielten aus Mitteln des Kulturamtes fast 200 mehrsprachige Bücher.

### Schiff Ahoi – eine interkulturelle Reise

Seit dem Jahr 2013 fördert und initiiert das Kulturamt interkulturelle Pro-

jekte an den Neusser Kitas; mittlerweile sind 25 Kitas beteiligt. 2015 wurde mit der Schauspielerin und Regisseurin Stefanie Kirschbaum ein interkulturelles Theaterprojekt konzipiert, das in der KiTa Sonnenblume in Grimlinghausen erstmals realisiert wurde. Es fand anschließend an weiteren Kitas statt und wird 2016 fortgesetzt. Die Organisation liegt hauptsächlich in der Hand von den jungen Menschen, die im Kulturamt ein „Freiwilliges Kulturelles Jahr“ absolvieren.

### Dialog-Konzerte im Kulturkeller

In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW präsentierte das Kulturamt im Juni wie bereits im Jahr zuvor ein Improvisationskonzert als Ergebnis einer mehrtägigen Impro-Session namhafter Musiker wie Ramesh Shotham und Zoltan Lantos.

### Ausblick

Im Jahr 2016 wird für den Bereich Interkultur im Kulturamt eine eigens geschaffene Stelle besetzt werden.

### Informationen

#### Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Harald Müller,  
Christoph Benten, Christian Weber  
sowie Leiter bzw. Mitarbeiter der  
Kulturinstitute  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 18  
Telefax 02131 – 90 24 86  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.neuss.de

#### Sponsoren

NRW KULTURsekretariat





Hennah-Malerei, ein Angebot der marokkanischen Frauen bei der Eröffnung des Raums der Kulturen



Der Vorstand des Raums der Kulturen bei der Eröffnung im Mai

alle Fotos: Eva-Maria Noack

## Raum der Kulturen

*Der Raum der Kulturen Neuss e.V. wurde 2015 gegründet, um das Miteinander von Menschen verschiedener Kulturen zu fördern und das reiche Potential an Kulturen in Neuss bekannter zu machen. Nicht Übereinander reden, sondern Miteinander erleben lautet das Motto des Vereins.*



Kulturnacht: Tamilische Mädchen bei rituellen Tempeltänzen

### Von der Idee zur Umsetzung

Die Idee zum Raum der Kulturen entstand bereits im Jahr 2005. Seit 2014 trafen sich dann monatlich Vertreter von ca. zehn Migrantenselbstorganisationen und interkulturell engagierte Menschen, um gemeinsame Ziele zu erarbeiten.

Der Beschluss des Stadtrates vom 6. Februar 2015, den Raum der Kulturen zu fördern, schuf schließlich die finanzielle Basis für die Arbeit. Das Kulturamt stellte in seinem Haus an der Oberstraße Räume zur Verfügung, die z.T. in Absprache mit der „Heimatsstube“ genutzt werden können.

Die seit Jahren in der Stadt aktiven Migrantenselbstorganisationen bringen ihre Erfahrungen ein und übernehmen insbesondere im Hinblick auf die Integration der Flüchtlinge eine Brückenfunktion.

### Veranstaltungen

Bereits die Eröffnung des Raumes der Kulturen im Mai bestätigte den Bedarf an interkulturellen Begegnungsräumen in Neuss eindrucksvoll: Ein buntes Programm mit Tanz, Musik und Speisen

aus aller Welt lockte zahlreiche Gäste an. Im September wurde die Interkulturelle Woche unter Regie des Raums der Kulturen eröffnet und der Verein nahm auf Einladung des Hauses der Jugend an der künstlerischen interreligiösen Aktion „Engel der Kulturen“ teil. Der Beitrag des Raums der Kulturen zur Kulturnacht am 24. Oktober, ein orientalisches Programm, bezauberte viele Gäste.

Eigene Veranstaltungen waren der kulinarische Abend „Tischlein deck‘ Dich“ und der „Weiße Trauermarsch“ in Gedenken an Terroropfer weltweit.

### Ausblick

Für 2016 ist ein reichhaltiges Programm geplant: zwei Weltmusik Konzerte im März und Oktober, ein internationales Kinderfest, verschiedene Vorträge und Podiumsdiskussionen. In der geplanten Reihe „Zu Gast bei...“ werden sich die Mitgliedervereine vorstellen.

### Der Raum der Kulturen in Zahlen

	2015
Veranstaltungen	6
Besucher	1.835



Mit einem Gongschlag eröffnet Kulturdezernentin Dr. Christiane Zangs die Themenwoche

## Neusser Themenwoche

*Im Jahr 2015 veranstalteten die Neusser Kulturinstitute erstmals die Themenwoche, die jeweils unter einem verbindenden Motto ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm bietet, das das Neusser Kulturangebot einmal quer zum Gewohnten denkt.*

### „Anders sein“

Mit einem Gongschlag eröffnete am 4. Mai 2015 pünktlich um 18 Uhr die Beigeordnete Dr. Christiane Zangs die erste Themenwoche der Neusser Kulturinstitute unter dem Motto „Anders Sein“ auf dem parkähnlich gestalteten Vorplatz der „Alten Post“. Bis zum letzten Moment war der Ort der Eröffnungsaktion geheim geblieben und wurde erst kurz vorher in einem Flashmob der Öffentlichkeit verraten. Es sollte in dieser Woche bis zum 10. Mai eben alles „Anders sein“ in der Präsentation und in den Themen der beteiligten Kulturinstitute.

### Programm

Neben den städtischen Instituten wie dem Clemens Sels Museum Neuss, dem Stadtarchiv, dem Kulturamt, dem Kulturreferenten, der Musikschule, der Volkshochschule und der Stadtbibliothek waren auch „nicht-städtische“ Kultureinrichtungen an der Themenwoche beteiligt. Das Rheinische Schützenmuseum, das Rheinische Landestheater, das Kino HITCH, die Fernuniversität Hagen, das Theater am Schlachthof und der Tanzraum Neuss

waren ebenso aktiv. Koordinator der Aktion war das Kulturforum Alte Post, das selber mit sechs Veranstaltungen vertreten war.

Es ging um das „anders Sein“ in seiner ganzen Bandbreite: anders sein, anders leben, anders arbeiten, anders fühlen. So organisierte der Kulturreferent Dr. Wiertz eine Reihe mit Filmen zur Homosexualität im Hitch-Kino, die Stadtbibliothek gab Tanzunterricht, eine gemütliche Teestunde oder einen Nähkurs. Die „Alte Post“ bereicherte die Innenstadt durch ein international besetztes Performancetreffen und der Tanzraum Neuss bewegte sich mit Skulpturen im öffentlichen Raum um das Museum herum. Auch die anderen Institute trugen zu den fast 50 Veranstaltungen dieser turbulenten Woche bei – ein höchst respektables Ergebnis.

### Ausblick

Für 2016 ist die Themenwoche vom 24. bis 30. April geplant. „Mit allen Sinnen“ nähern sich dieses Mal die Institute dem Symbolismus in seinen Facetten. Die Koordination übernimmt hierfür das Team des Clemens Sels Museums.

### Informationen

#### Raum der Kulturen Neuss e.V.

Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 52 50 150  
info@raum-der-kulturen.de  
www.raum-der-kulturen.de

#### Vorsitzende

Ghalia El Boustami

#### Sponsoren

Stadt Neuss





Christian Frommert bei der Skulpturenführung am Neuhaus-Würfel



Raum der Kulturen e.V. in der Kulturnacht

alle Fotos: Melanie Stegemann

## Kulturnacht Neuss

*Die Neusser Kulturnacht, erstmals im Jahr 2002 durchgeführt, bietet allen Neusser Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, an einem einzigen Abend alle beteiligten städtischen und nichtstädtischen Kultureinrichtungen im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms kennenzulernen. Die Auswahl aus der Fülle der Veranstaltungen bis tief in die Nacht fällt oft nicht leicht, ein Shuttle-Service verbindet die Veranstaltungsorte miteinander.*

### Kulturnacht reloaded

Am 24. Oktober 2015 fand die Neuauflage der Kulturnacht in Neuss statt. Alle städtischen Institute sowie weitere Einrichtungen wie das Rheinische Schützenmuseum, Theater, Kino, Ateliers und Kirchen luden tausende Besucher ein, die kulturelle Vielfalt an einem Abend zu erleben. Durch den rege genutzten, kostenlosen Shuttleservice wurde die Erreichbarkeit der 24 verschiedenen Veranstaltungsorte stark vereinfacht.

Die „Neuen“, die Galerie amschatzhaus, das Bücherhaus am Münster, die Kreuzkirche Gnadental, die Kunstschule Neuss und die Mack-Kapelle Marianum Neuss präsentierten den zahlreich erschienenen Kulturinteressierten ein unterhaltsames, kreatives und informatives Programm.

Das Clemens Sels Museum Neuss lockte u.a. mit einer Duftführung, Soundcollagen, sowie einer Zeitreise in das römische Neuss eine Vielzahl an wissbegierigen Gästen an. Als Publikumsmagnet erwies sich auch das breitgefächerte Programm aus Kursergebnissen im Kulturforum Alte

Post. An ihrem Standort im RomaNEum präsentierte sich die Musikschule mit musikalischen Klangerlebnissen und Vorträge der Volkshochschule führten in die Bretagne. Eine Reise in den Orient mit der Stadtbibliothek und Führungen im Stadtarchiv sorgten, ebenso wie die bunte Palette aus Ausstellungen, Vorträgen, Film, Theater, Musik, Gesang und Tanz der weiteren Teilnehmer, für volle Häuser bis in die Abendstunden.

Besonders positiv wahrgenommen wurden die erstmalige Beteiligung des Raums der Kulturen e.V. und des Moscheevereins Neuss Erfttal. Die Führungen in der Moschee in Norf und das informative Angebot der Migrantenvereine an diesem Abend trafen auf ein überwältigendes Interesse und erzeugten wertvolle Impulse.

### Ausblick

Für 2016 steht der Termin der Kulturnacht bereits fest: Am 24. September präsentieren die Neusser Kultureinrichtungen wieder an zahlreichen Orten ein anspruchsvolles Programm.



Taschenlampenführung des Rheinischen Schützenmuseums in und um Haus Rottels

Das Foyer des Kino HITCH

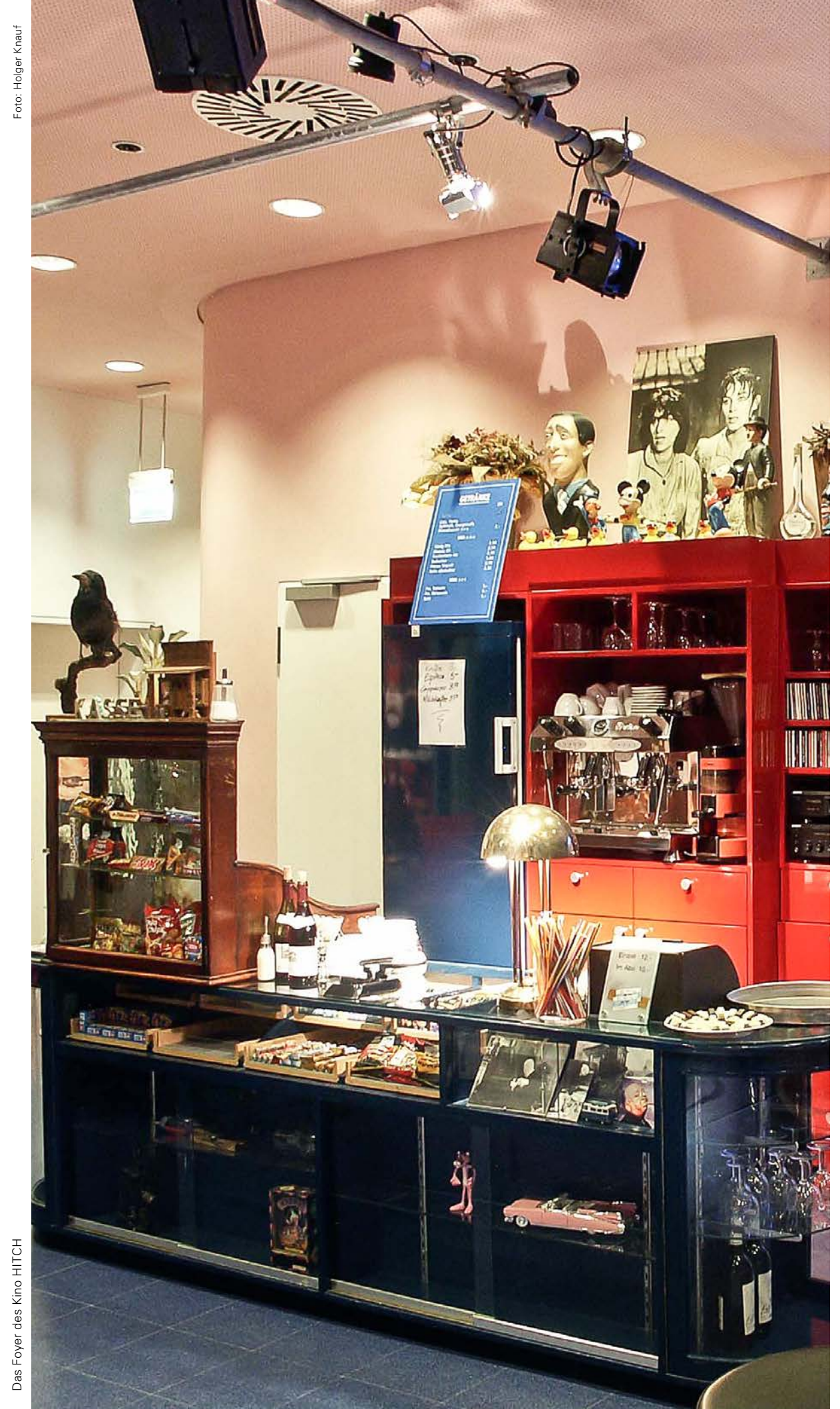


Foto: Holger Krauf





Die Programmreihe „Flicks“ zeigt Filme im Original mit Untertiteln – Szene aus *Monsieur Claude und seine Töchter*.

## Kino HITCH

Das Programm kino, gegründet 1983, befindet sich seit dem Jahr 2000 im Haus an der Oberstraße, ausgestattet mit 80 Sitzplätzen und allem Komfort. Das HITCH bietet den Cineasten in Neuss eine Heimat und zudem Raum für private und öffentliche Veranstaltungen.

### Film und mehr

Hinter dem klassischen Ambiente des HITCH im Foyer, mit Plattenspieler und Sofa, verbirgt sich im Bildwerferraum beste digitale Kinotechnik. So eingerichtet konnte das Hitch im Jahr 2015 wieder ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Kinoprogramm anbieten und, obwohl das Jahr im Programmkinosektor nicht einfach war, die Besucherzahlen sogar leicht steigern von 12.773 Besuchern 2014 auf 13.354 im Jahr 2015.

In der Programmreihe „Flicks“ fand man weiterhin Filme in Originalfassung mit deutschen Untertiteln (in Zusammenarbeit mit der VHS Neuss und dem deutsch-französischen Kulturkreis), auch einen Filmklassiker pro Monat brachte das Kino wieder auf die Leinwand, vier wertvolle Filme wurden zu den jüdischen Kulturtagen vorgeführt.

Neben dem „Standardprogramm“ freuten sich viele Gäste über das kulinarische Kino und auch zu Vortrag und Konzert ließen sich die Gäste gerne ins HITCH entführen. Zum beliebten cineastischen i-Tüpfelchen ist der Kurzfilm im Vorprogramm geworden, den der Kurzfilmverleih



Das Kino HITCH an der Oberstraße in Neuss  
Foto: Holger Knauf

Hamburg liefert und den das Hitch mit freundlicher Unterstützung der Filmförderungsanstalt zeigen kann.

Mit Unterstützung durch das Kulturamt Neuss war es wieder möglich, jeden Samstag Kino für die ganz Kleinen zu einem fairen Preis anzubieten. In der Weihnachts-Kinowoche im Rahmen des Programms Kulturrucksack NRW waren einige Schulklassen zu Gast und einige neugierige Grundschüler durften als „Kulturstrolche“ endlich mal hinter die Kulissen des Lichtspieltheaters blicken.

### Ausblick

Mitte 2016 wird das Hitch eine technische Modernisierung erfahren, um weiterhin up to date in klassischem Ambiente zu sein.

### Kino HITCH in Zahlen

	2014	2015
Filmvorstellungen	728	737
Besucher	12.773	13.354

### Informationen

#### Kino HITCH

Oberstraße 95, 41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 00 02  
Telefax 02131 – 20 16 16  
hitch@hitch.de  
www.hitch.de

#### Leitung: Detlef Ritz

#### Sponsoren

Stadt Neuss  
Staatsministerin für Kultur und Medien  
Film- und Medienstiftung NRW  
Filmförderungsanstalt Berlin  
Bezirksregierung Düsseldorf mit dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung

## Kulturausschuss



Die Mitglieder des Kulturausschusses am 24. November 2015 vor dem Sitzungssaal im Neusser Rathaus

Foto: Bathe

Der Kulturausschuss ist als Fachausschuss der Stadtvertretung das Gremium in Neuss, in dem kulturpolitische Entscheidungen getroffen werden. Die Kulturverwaltung informiert im Ausschuss regelmäßig über aktuelle Themen. Im Jahr 2015 kam der Ausschuss zu fünf Sitzungen zusammen.

### Besetzung des Kulturausschusses 2015

#### CDU

Gabriele Boss, s. B.  
Stefan Crefeld, Stv.  
Ute Engels, s. B.  
Martin Flecken, Stv. (stellv. Vorsitzender)  
Joachim Goerdt, Stv.  
Jean Heidebüchel, s. B.  
Anna Maria Holt, Stv.  
Ursula von Nollendorf, Stv.  
Dr. Johannes Schmitz, Stv.  
Maria Widdekind, s. B.

#### SPD

Sarah Bührst, Stv.  
Daniela Illing, s. B.  
Marita Richter, Stv.  
Hartmut Rohmer, Stv. (Vorsitzender)  
Christian Rulfs, s. B.  
Michael Ziege, Stv.

#### Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Hedwig Claes, Stv.  
Ghalia El Boustami, Stv.  
Michael Giesen, Stv.

#### FDP

Dr. Jana Pavlik, Stv.  
Dr. Hermann Josef Verfürth, Stv.

#### Die Linke

Manfred Idler, s. B.

#### AfD

Karin Weinert, s. B.

#### Fraktionslos

Lukas Lamla (Piratenpartei), s. B.  
Annette Elster (UWG-Neuss), s. B.

(Stv. – Stadtverordnete / Stadtverordneter,  
s. B. – sachkundige Bürgerin / sachkundiger Bürger)

### Wesentliche Beratungsthemen des Kulturausschusses 2015 waren:

- Annahme einer Schenkung aus dem Bereich Jugendstil und Symbolismus an das Clemens Sels Museum Neuss, verbunden mit einem Erweiterungsbau
- Kirchenmusikpreis, Kunstförderpreis, Rock- und Popförderpreis
- Wiedereröffnung des Clemens Sels Museums Neuss
- Aktualisierung des Bildungsprogramms der Volkshochschule
- Kulturwoche „Anders Sein“
- Programme Theater am Schlachthof und Rheinisches Landestheater
- Deutsch als Fremdsprache: Nachfrage und Angebotsentwicklung in der VHS
- Interkultur
- Sachstand zur Kooperationsanfrage der türkischen Verbände zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema Türkei/Armenien
- Bericht zur Kulturnacht
- Kunst in Schulen
- Jahresausstellung im Kulturforum Alte Post
- Projekt- und Veranstaltungsinformationen, Zuschussvergaben
- Straßenbenennungen und Grundsätze dazu





Das Royal Street Orchestra begeisterte 2015 mit Weltmusik im ausverkauften Pauline-Sels-Saal.



Can't be silent – Der Dokumentarfilm über Flüchtlinge lief im Kino Hitch.



Proben der Theatergruppe „Die Interkontinentalen“ am Off-Theater

## Diversität in der Kultur – Konzept der Neusser Kultureinrichtungen



Ausstellungseröffnung im Rathausfoyer anlässlich der Interkulturwoche 2013

Der Rat der Stadt Neuss hatte am 27. Mai 2011 nach Vorberatungen im Kulturausschuss und im Integrationsrat das Neusser Interkulturkonzept „Heimat Neuss – Kunst- und Kulturförderung in der multi-ethnischen Gesellschaft“ beschlossen und damit ein deutliches Signal für die interkulturelle Ausrichtung der Arbeit der städtischen Kulturinstitute gesetzt.

Dieses Konzept ist seitdem auf der Internetseite der Stadt Neuss in den Sprachen Deutsch, Türkisch, Französisch, Englisch, Polnisch, Russisch und Arabisch verfügbar. Entsprechend der Vorgaben wurde seitdem über die Arbeitsgruppe Interkultur eine Vielzahl von interkulturellen Aktivitäten und Veranstaltungen realisiert. Nach mittlerweile vierjähriger Praxis in der Interkulturarbeit halten es die Kulturinstitutionen für wichtig, die für ihre kulturelle Arbeit maßgeblichen Handlungsgrundsätze und kulturpolitischen Leitlinien zur Diversität in der Kultur zu aktualisieren, in einem gemeinsamen Konzeptpapier zusammenzufassen und diese Handlungsmaxime politisch festzulegen. Nicht nur die städtischen Institute sondern auch die freien Kultureinrichtungen in der Stadt Neuss wollen sich

diesen Grundsätzen verpflichten, was die Leiterinnen und Leiter der städtischen und der freien Kulturinstitutionen mit ihrer Unterschrift unter das Konzept bestätigen. Auch der neu gegründete und mit erfolgreicher Arbeit gestartete Verein „Raum der Kulturen“ hat sich aktiv in die Definition der Handlungsmaximen eingebracht und unterstützt dieses Konzept. Das neue Konzept „Diversität in der Kultur“ definiert somit Handlungsmaximen für die gesamte Kulturszene in Neuss.

In einer mehrmonatigen Arbeitsphase haben sich die AG Interkultur, die Konferenz der Kulturinstitutsleiter und die Kulturverwaltung auf das neue Konzept verständigt, das als Selbstverpflichtung zu verstehen ist:

- Kulturelle Vielfalt ist Realität.
- Wir wollen die Potenziale aller Menschen nutzen.
- Die Vernetzung mit allen Akteuren in der Stadt ist dabei wichtig.
- Anders sein ist kein Defizit.
- Die Kulturinstitute müssen sich konzeptionell und programmatisch auf Diversität ausrichten.
- Auch Künstler aus der Migrantenschaft werden gefördert.

- Wir haben besonders die Kinder und Jugendlichen im Blick.
- Das Grundgesetz ist die Grundlage allen Handelns.

Der Kulturausschuss hat das neue Konzept am 23.2.2016 einstimmig beschlossen. Sein Text im Wortlaut:

### Prolog

Die Neusser Kultureinrichtungen folgen im Themenfeld Interkultur / Transkulturalität dem Begriff und dem Konzept der Diversität, das dem Diversity Ansatz entlehnt ist. Sie verfolgen dezidiert den umfassenden, ganzheitlichen Aspekt des Diversity Ansatzes, der folgende Merkmale in den Blick nimmt, bei denen Chancengleichheit zu gewährleisten ist: Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderungen und Fähigkeiten, Religion, soziokultureller Hintergrund und Hautfarbe. Soziokultureller Hintergrund heißt dabei im Einzelnen: Bildungsgrad, Einkommen, Migrationserfahrung, Sprache, gesellschaftliche Stellung sowie Milieuzugehörigkeit. Als Kultureinrichtungen fokussieren wir uns auf die kulturellen Aspekte von Diversität. Es geht auf der Basis des Grundgesetzes um Diversität in den Kultureinrichtungen, bezogen auf alle Kultur- und Kunstsparten sowie auch auf Ausübung und Partizipation.

### Handlungsmaximen der Interkultur

- Kulturelle Vielfalt ist ein Wesensmerkmal aller modernen Gesellschaften, so auch der Stadtgesellschaft in Neuss. Interkulturalität und Transkulturalität sind für uns Strukturkennzeichen in der Gesellschaft.
- Die Potenziale und Interessen aller in Neuss lebenden Menschen sind Ausgangspunkte des Denkens und Handelns der Kultureinrichtungen.
- Adressat kultureller Angebote ist jedes Individuum. Um für dieses passende Angebote zu machen, suchen wir den Austausch und die Zusammenarbeit mit allen Interessierten, Interessengruppen, Vereinen und Institutionen.
- Es wäre begrüßenswert, wenn andere Akteure des gesellschaftlichen Lebens die Diversität anerkennen. Daraus könnte ein fruchtbarer Dialog im größeren Netzwerk entstehen.
- Die Kultureinrichtungen sind interessiert an Vielfalt und Andersheit und distanzieren sich bewusst von einem Defizitgedanken des Andersseins.
- Die Kultureinrichtungen haben einen Bildungsauftrag, der sich an alle richtet.
- Die Anerkennung der Diversität unserer Gesellschaft muss bei der kon-

zeptionellen und programmatischen Ausrichtung der Kultureinrichtungen berücksichtigt werden und sich in der Besucherschaft widerspiegeln.

- Auch die Kulturförderung handelt konsequent in der Anerkennung einer diversitären Gesellschaft. Dabei ist künstlerische Qualität das wichtigste Förderkriterium.
- Für Kinder und Jugendliche ist Kultur in Bezug auf die Entwicklung der Persönlichkeit essentiell. Daher legen die Kultureinrichtungen in Neuss bei Fördermaßnahmen, Projekten und Angeboten einen Schwerpunkt auf die Zielgruppen der Kinder und der Jugendlichen.
- Die Kultureinrichtungen werden die Verschiedenheit in der Gesellschaft bei eigenen personalrelevanten Entscheidungen in den Einrichtungen berücksichtigen.
- Das gedeihliche Zusammenleben von Menschen in unterschiedlichsten Lebensrealitäten erfordert Perspektivwechsel und eine stetige Weiterentwicklung des Denkens und Handelns der Kultureinrichtungen.



**Herausgeber**

Stadt Neuss, Der Bürgermeister  
Dezernat für Schule, Bildung und Kultur,  
Beigeordnete Dr. Christiane Zangs  
Kulturamt, Harald Müller

**Redaktion**

Dr. Annekatriin Schaller

**Grafik**

Jan van der Most, Düsseldorf

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben,  
bei den jeweiligen Kulturinstituten.

© Stadt Neuss, Neuss 2016

Titelbild:

Die Leiterinnen und Leiter der Neusser Kultureinrichtungen im  
Clemens Sels Museum Neuss

Foto: Bathe

Umschlaginnenseite vorn:

„Kunst am Bau“: Skulptur des Neusser Künstlers Peter Hermann Schütz  
an der Maximilian-Kolbe-Schule

Foto: Melanie Stegemann

Umschlaginnenseite hinten:

Proben für die Musical-Aufführung *Fame* im Kulturforum Alte Post

Foto: Hanne Brandt







